

# Treffpunkte



Kladower Forum e.V.

[www.kladower-forum.de](http://www.kladower-forum.de)

Frühjahr 2018



*Der Kladower Buddy-Bär am Hafen*

*Foto: Jürgen von Borwitz*

# Kladower Forum e. V.

Vereinsanschrift: Krohnweg 7, 14089 Berlin

## Gruppen

### **Werkstatt Geschichte**

Rainer Nitsch ☎ 3 65 55 10

### **Kunstfreunde**

Helen Werner ☎ 33 93 66 73

### **Werkstatt Musik**

Burkhard Weituschat ☎ 36 80 20 46  
mail@weiconsult.de

### **Literatur**

Andreas Kuhnrow ☎ 35 13 94 49

### **Fotografie**

Brigitte Schmidt - StV ☎ 3 65 34 97

### **Malen**

Svetlana Stern ☎ 89 39 09 91

### **Modellbau**

Friedrich Hintzsche ☎ 3 65 26 43

### **Handarbeiten**

Hanne Ritter ☎ 24 32 48 82

### **Schönes Kladow**

Wolfgang Kleßen ☎ 3 65 17 21

### **conversación en español**

Anne Horn ☎ 25 04 75 68

### **English Conversation**

S. Mukherjea-Nimmann ☎ 3 65 59 77

### **Französisch**

Wolf-Rüdiger Kittel ☎ 3 65 14 13

### **Bridge**

Andreas Haney ☎ 36 80 46 50

### **Lust auf Garten**

S. Mukherjea Nimmann ☎ 3 65 59 77

Horst Pessel ☎ 3 65 35 24

### **Doppelkopf**

Hiltrud Schläfke ☎ 3 65 23 74

### **Repair-Café**

Wolfgang Kleßen ☎ 3 65 17 21

### **Betreuung home-page**

Manfred Reusch ☎ 3 65 52 99

### **1. Vorsitzender**

Rainer Nitsch ☎ 3 65 55 10  
rainer.nitsch@onlinehome.de

### **2. Vorsitzender**

Horst Pessel ☎ 3 65 35 24

### **Kassierer**

Dr. Christoph Intemann ☎ 923 647 20

### **1.Schriftführerin/Pressesprecherin**

Karin Witzke ☎ 8 32 56 17

### **2.Schriftführer**

Burkhard Weituschat ☎ 36 80 20 46

### **Fachausschuss Haus Kladower Forum**

Josef Chlodek ☎ 3 65 32 48

### **Fachausschuss Programm**

Achim Witzke kom. ☎ 8 32 56 17  
k.a.witzke@kladower-forum.de

### **Fachausschuss Redaktion**

Erika Pledt ☎ 3 65 54 89

### **Haus Kladower Forum**

☎ 365 09622

### **IMPRESSUM Treffpunkte**

Kostenloses Mitteilungsheft des gemeinnützigen Vereins **Kladower Forum e. V.**

**Auflage:** 6500 Exemplare

**Verantwortlich (V i S d P):** Rainer Nitsch

### **Verteilung:**

Brigitte Ahlfeldt ☎ 3 65 85 46

Helen Werner ☎ 33 93 66 73

### **Anzeigen-Info und Redaktionsanschrift:**

Erika Pledt ☎ 3 65 54 89

Lönnrotweg 11 d, 14089 Berlin

erika.pledt@t-online.de

### **Redaktion:**

Eike E. Baring, Jürgen von Borwitz, Monika Coenen, Rainer Nitsch, Erika Pledt, Peter Schneider, Peter Streubel, Brigitte Weise

**Text- und Bildbearbeitung:** Rainer Nitsch

**Layout und Druck:** Druckerei Lauterberg  
14669 Ketzin ☎ 033233/856-0

**Bankverbindung:  
Deutsche Bank**

**IBAN: DE 55 100 700 240 109 161 000**

## *Liebe Kladowerinnen und Kladower, liebe Freunde im Kladower Forum!*

Die Organisation und Durchführung der Veranstaltungen zu Kladows 750-Jahrfeier haben viel Kraft und Einsatz gefordert, aber insgesamt kann sich der Erfolg durchaus sehen lassen. Wichtig ist auch, dass wir von einigen Aktionen auf Dauer profitieren können, weil sie z. B. dem Dorfbild mehr Profil geben und dadurch die Attraktivität von Kladow steigern.

Einige wenige Sätze noch zum venezianischen Löwenbrunnen im Garten des Hauses Kladower Forum: Um bei Frost eine Zerstörung des wertvollen Marmors zu verhindern, haben wir ihn eingerüstet. An den beiden Schauseiten wurden Großfotos des Brunnens im DIN A2-Format angebracht, damit sichtbar wird, was sich unter der Abdeckung verbirgt. Noch eine Weile werden

bei einbrechender Dunkelheit die im Boden eingelassenen Strahler den Kubus beleuchten. Es ist gesagt worden, dass durch diese Beleuchtung ein solch plastischer Effekt erzielt wird, dass der Eindruck eines neuen



*Der winterlich eingerüstete Löwenbrunnen*

*Foto: Rainer Nitsch*



*Der venezianische Löwenbrunnen, angestrahlt im Dunkeln*

*Foto: Rainer Nitsch*

### **Treffpunkte**

erscheinen im Jahr 2018 zum 15.02., 15.05., 15.08. und zum 15.11. Redaktionsschluss jeweils 6 Wochen früher. Abdruck, auch auszugsweise, erst nach Absprache mit der Redaktion. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernehmen wir keine Haftung. Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Autors wieder. Kürzungen eingereichter Manuskripte behält sich die Redaktion vor! Für die inhaltlichen Aussagen der Anzeigen sind wir nicht verantwortlich.

Kunstwerks entsteht. Aber auch bei Tage bestätigt sich dieser Eindruck, wie von verschiedenen Personen unabhängig voneinander an uns herangetragen wurde. Wir danken Wolfgang Kleben, Horst Pessel und den Angehörigen der Gruppe Modellbau, dass sie die fachmännische Einrüstung des Löwenbrunnens so hervorragend hinbekommen haben.

Sie wissen, dass wir auf unserer Weihnachtsfeier jeweils die Mitglieder mit



*Brigitte Süße und Jürgen von Borwitz*

*Foto: Wolfgang Werner*

der Überreichung unserer silbernen Ehrennadel auszeichnen, die seit 20 Jahren im Kladower Forum Mitglied sind. Diesmal waren es Brigitte Süße und Jürgen von Borwitz. Brigitte Süße war kurze Zeit auch Mitglied des Vorstandes, längere Zeit Sprecherin der Gruppe Fotografie. Jürgen von Borwitz verdanken wir nicht nur die Plakate, mit denen für unsere Veranstaltungen geworben wird, sondern er wirkt im Rahmen der Redaktion der Treffpunkte an der Gestaltung des Heftes mit. Seiner professionellen künstlerischen Fertigkeit des Umgangs mit dem Medium Fotografie verdanken wir u. a. auch das Titelbild dieser Ausgabe der Treffpunkte.

Leider steht uns Horst Gottwald für die Bildbearbeitung in den Treffpunkten nicht mehr zur Verfügung. Wir sind ihm dankbar, dass er einige Hefte bildnerisch mit seinem Fach- und Sachverstand betreut hat. Es wäre schön, wenn sich unter unseren Lesern jemand findet, der diese Aufgabe übernehmen möchte. Bei vier Ausgaben im Jahr mit jeweils rund 30 Fotos hält sich der Arbeitsaufwand in Grenzen. Sie wer-

den bestimmt Spaß daran finden, an einem Produkt mitzuwirken, das über Kladow hinaus Beachtung findet. Außerdem werden Sie sich sicher in unserem Redaktionsteam wohl fühlen. Melden Sie sich bitte bei der Redaktionsanschrift.

Am 05.04.2018 um 19 Uhr findet unsere 1. ordentliche Mitgliederversammlung im Jahr 2018 statt. Sie erhält dadurch eine besondere Bedeutung, weil dort der amtierende Vorstand Rechenschaft über die satzungsgemäßen Aktivitäten im Jahr 2017 und über den Umgang mit den finanziellen Ressourcen ablegen wird und weil vor allem der gesamte geschäftsführende Vorstand einschließlich der Revisoren zur Neuwahl ansteht. Machen Sie bitte Gebrauch von Ihrem Stimmrecht.

Übrigens: Bei ebay wird unsere Festschrift zur 750-Jahrfeier für 24,90 Euro angeboten. Wir sehen darin durchaus eine besondere „Wertschätzung“ unseres Produktes.

*Rainer Nitsch,*

*für den Vorstand des Kladower Forum e. V.*

## Walter-Böttcher-Preis 2017

Es sind ja häufig diejenigen Dinge, die nicht direkt und konkret ins Auge springen und dennoch und gerade dadurch Atmosphäre und Wohlgefühl schaffen. Davon möchte ich Ihnen am Beispiel des Ablaufs der Vergabe des vom Kladower Forum e. V. 1995 gestifteten Walter-Böttcher-Preises für Verdienste um Kladow an das Gemeinschaftshospiz Christophorus am 27. Oktober 2017 im großen Saal des evangelischen Gemeindehauses Kladow berichten.

Wie auch schon bei der letzten Verleihung des Walter-Böttcher-Preises an die Freiwillige Feuerwehr Kladow im Jahre 2010 gestaltete die Gärtnerei Guyot Bühne und Raum mit Grünpflanzen, die unaufdringlich Raum begrenzten und dennoch Durchblick gewährten. Bühne und Gemeinderaum wurden dadurch für die Augen angenehm strukturiert. Wir danken der Gärtnerei Guyot für diese wertvolle Unterstützung unserer kulturellen Arbeit.

Zum Auftakt und im weiteren Ablauf des Programms immer wieder musizierten Tanja Becker, Posaune, Corinna Reich, Gesang und Flügel, und Burkhard Weituschat,

Contrabass, alle Angehörige der Werkstatt Musik im Kladower Forum. Auswahl und Darbietung der Musikstücke entsprachen dem feierlichen Charakter der Veranstaltung, ohne durch kunstvolle Überhöhung an Leichtigkeit zu verlieren. Die Musik fügte sich in den Ablauf ein und setzte ihre eigenen Akzente, ohne einen Einschnitt zu markieren.

Alle feierlichen Verleihungen des Walter-Böttcher-Preises für Verdienste um Kladow fanden im großen Saal des Gemeindehauses der evangelischen Kirchengemeinde Kladow statt. Auch eine Tradition, die wir dem Gemeindegemeinderat und den jeweiligen Pfarrern verdanken. Pfarrer Nicolas Budde hieß alle Gäste herzlich willkommen und bezeichnete auch die ausgewählten Preisträger des Jahre 2017 als würdige Empfänger. In Kladow gibt es keinen Raum, der geeigneter wäre, den feierlichen Rahmen für eine solche Veranstaltung zu bilden. Wir danken deshalb Pfarrer Nicolas Budde und dem Gemeindegemeinderat für die Nutzungsmöglichkeit.

Bezirksstadtrat Stephan Machulik über-



Die Kolleginnen und Kollegen des Gemeinschaftshospiz Christophorus

Foto: Hartmann Baumgarten



**J&MK**  
IMMOBILIEN

## Ihr Partner für den Verkauf Ihrer Immobilie

Wir vermitteln seit vielen Jahren  
erfolgreich Wohnimmobilien in  
unserer schönen Havelregion.  
Vertrauen Sie auf unsere  
Ortskenntnis und unser  
Fachwissen.

Gern stehen wir für  
einen unverbindlichen  
Beratungstermin zur Verfügung.



**Beate Schökel**

- 🏠 Winzerstraße 30 · 13593 Berlin
- ☎ 030 - 368 02 143
- 📠 0172 - 399 03 14
- ✉ immobilien@jmk-spandau.de
- 🌐 www.jmk-spandau.de



## Kleintierpraxis Seeburg

Margareta Anna Haager  
Schwerpunkt Dermatologie

**Bei Haarausfall, Juckreiz, Leckreiz oder Ohrerkrankungen lieber zum Dermatologen!**

Ⓢ Systematische Aufarbeitung von Hauterkrankungen mit Ausschluss der Differentialdiagnosen

Ⓢ Dermatologie auf dem neuesten wissenschaftlichen Stand durch regelmäßige Fortbildungen

Ⓢ Erkennen von Sekundärinfektionen etc. durch Zytologien vor Ort

Ⓢ Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Veterinärdermatologie und der European Society of Veterinary Dermatology

**Reine Terminsprechzeiten**  
Mo, Di, Do, Fr 9 - 18 Uhr  
Mi 9 - 15 Uhr

**Offene Sprechzeiten**  
Mo - Fr 10 - 12 Uhr  
Di, Do, Fr 15 - 17 Uhr  
**Neu** Mo 15 - 20 Uhr

Engelsfelde 1a  
14624 Dallgow OT Seeburg  
Telefon 033201 50811  
Telefax 033201 50812  
www.kleintierpraxis-seeburg.de

brachte die Grüße des ver- hinderten Bezirksbürger- meisters Helmut Kleebank und überraschte uns mit sei- ner überaus kenntnisreichen Rede, deren Wortlaut er uns zum Abdruck in die- sem Heft der Treffpunkte überlassen hat. Er refe- rierte nicht nur die Initiative Walter Böttchers, die 1985 zur Gründung des Klado- wer Forum e. V. führte, sondern schilderte auch die bisherigen kulturellen Aktivitäten des Vereins in lebendiger Weise, die mit der Druckvorlage nur un- zureichend wiedergegeben werden kann.

Auf diese Rede konnte ich mich als 1. Vorsitzender des Klado- wer Forum e. V. be- ziehen. Walter Böttcher, der Namensgeber des Preises, starb unmittelbar nach erfolgter Gründung des Vereins. Ohne Walter Bött- cher gäbe es heute kein Klado- wer Forum, und das Leben in Kladow wäre eine Spur ärmer. Wir alle sind ihm zu Dank ver- pflichtet. Vielleicht erfordern Pionierzeiten hartnäckige, unbeirrbare und unermüdliche Persönlichkeiten, wie sie auch Walter Bött- cher war. Er selbst verkörpert die ideale Persönlichkeit, deren Verdienste um Kla- dow unbestritten und offensichtlich sind. Er selbst wäre also der würdigste Preisträger des nach ihm benannten Preises.

Den Walter-Böttcher-Preis 1996 wurde dem Ehrenbürgermeisterpaar Maria Ursula Retz- laff und Josef Chlodek zugesprochen. Die künstlerische Ehrengabe bestand in einem Bronzeguss der „Welle“ des Klado- wer Bild- hauer Volkmars Haase. Wir konnten Josef Chlodek als unseren Ehrengast begrüßen.



*Christine Kolbe-Alberdi bei ihrer Danksagung*

*Foto: Hartmann Baumgarten*

Im Jahre 2000 war der Preisträger der Män- nergesangverein Eintracht Cladow 1919. Die künstlerische Ehrengabe bestand aus der Kombination einer Original-Orgelpfeife der Kirchenorgel von 1866 der Klado- wer Dorfkirche mit einem in Kupfer gesto- chenen Notenblatt des Klado- wer Künstlers Hans-Joachim Schmidt. Eine sechsköpfige Abordnung des Männergesangsvereins, der sich leider wegen Mangel an Nachwuchs auflösen musste, war anwesend.

Im Jahre 2010 verlieh das Klado- wer Forum den Walter-Böttcher-Preis an die Freiwillige Feuerwehr Kladow. Die künstlerische Ehrengabe war damals eine vom Gatower Bildhauer Dietrich Starcke gefertigte Statue mit dem Berliner Bären, wie sie an der Au- tobahnzufahrt nach Berlin steht.

Nach Bekanntgabe des Ergebnisses der Be- ratung der unabhängigen Jury durch deren Sprecher Andreas Kuhnow hielt Pfarrer i. R. Martin Kusch die Laudatio auf den Preisträger 2017. Seine Würdigung werden

## Dr. med. Stefanie Abeln

Ärztin für Innere Medizin - Gastroenterologie - Allergologie

Behandlungsschwerpunkte:

- Ultraschall
- Magenspiegelung
- Dickdarmspiegelung
- Belastungs-EKG

**Sakrower Landstr. 29 14089 Berlin**

**Tel.: 030 3 65 81 17**

**Fax: 030 36 80 27 77**

**mail@dr-v-koeckritz.de**

Kompetenz in Raum und Farbe

## Malermeisterbetrieb

**Alexander Kranz GmbH**

■ sämtliche Malerarbeiten

**Privatstr. 41**

■ Fußbodenbeläge

**14089 Berlin**

■ Fassadengestaltung

**Tel. 030 335 07 119**

■ Wärmedämmverbundsysteme

oder

**Mobil 0178 335 66 45**



wir im nächsten Heft der Treffpunkte nach lesen können.

Die Überreichung der Verleihungs-Urkunde und der vom Kladower Bildhauer Drago Maltaric geschaffenen künstlerischen Ehrengabe übernahmen Almuth und Ulrike Böttcher, die Töchter von Walter Böttcher. Dadurch trat der gesamte Vorgang der Preisverleihung ein Stück aus der Anonymität heraus und bekam persönliches Profil. Die anerkennenden Worte von Almuth Böttcher fanden großen Anklang.

Worte des Dankes für die mit der Verleihung des Preises verbundene Anerkennung ihrer Leistung fand anschließend Christine Kolbe-Alberdi, die beim Gemeinschaftshospiz Christophorus für die Pflegedienstleitung verantwortlich ist. Sie beeindruckte vor allem dadurch, dass sie die im Hospiz tätigen Kolleginnen und Kollegen, darunter viele ehrenamtliche, nicht nur einbezog, sondern sie nach vorne bat und damit einen lebendigen und persönlichen Rahmen schuf. Damit bekam die sonst in relativer Stille

arbeitende Institution Gemeinschaftshospiz für alle ein Gesicht.

Beeindruckend und anrührend war es, als eine aus der Gruppe einen Ton anstimmte und die Anwesenden auf Aufforderung sich auch mit ihrem Ton daran anschlossen. Dadurch entstand für eine ganze Weile ein unbeschreibliches Gemeinschaftsgefühl und es schien so, dass die Schwingungen dieses vielstimmigen Chores alle bewegten und noch lange anhielten, als die Töne schon verklungen waren.

Ein sichtbares und spürbares Zeichen dafür kann auch darin gesehen werden, dass nach der Ernennung des Gemeinschaftshospizes zum Ehrenmitglied des Kladower Forum e. V. und der Überreichung von Blumensträußen die Anwesenden noch lange bei einem kleinen Imbiss mit Getränken zusammenstanden und sich offensichtlich bei persönlichen Gesprächen wohl fühlten.

Eine insgesamt und auch im Einzelnen sehr gelungene Veranstaltung.

*Rainer Nitsch*



Überreichung der Ehrengabe. V.l.n.r. Almuth Böttcher, Christine Kolbe-Alberdi, Drago Maltaric, Rainer Nitsch, Ulrike Böttcher

Foto: Hartmann Baumgarten

**STEPHAN BAHR**  
HEIZUNG · SANITÄR · SOLAR



- **Wartung aller Heizungs- und Solaranlagen**
- **Ausführungen und Reparaturen  
sämtlicher Gas-, Öl- und Wasseranlagen**
- **Badsanierung**
- **Bauaustrocknung bei Wasserschäden**



AQA Perla von BWT



VITODENS 333F von Viessmann

**Notdienst /Kundendienst Tel. 0172-787 56 20**

Stephan Bahr · Meisterbetrieb  
Schwabinger Weg 6, 14089 Berlin  
Tel. 030-365 18 51 Fax 030-365 17 89

**[www.sanitaer-bahr.de](http://www.sanitaer-bahr.de)**

## Begrüßung durch Pfarrer Nicolas Budde

Liebe Kladowerinnen und Kladower und alle, die es noch werden wollen. Herzlich willkommen hier im Gemeindehaus der Ev. Kirchengemeinde Kladow. Herzlich willkommen zu diesem besonderen Abend, der Verleihung des Walter-Böttcher-Preises. Eine wunderbare Kladower Tradition.

Ich freue mich, dass diese Auszeichnung in diesem Jahr an eine Einrichtung geht, die ein Tabuthema in der Gesellschaft anspricht und vorlebt. Eine Einrichtung, die Nächstenliebe lebt und dadurch Kladow und Berlin, ja sogar die ganze Welt ein bisschen menschlicher und besser macht, nämlich das Gemeinschaftshospiz Christophorus.

Ich wünsche uns allen einen wunderschönen Abend!

*Pfarrer Nicolas Budde*



*Pfarrer Nicolas Budde*

*Foto: Rainer Nitsch*



PRAXIS FÜR  
**OSTEOPATHIE**  
rita barz Osteopathin  
Heilpraktikerin  
Physiotherapeutin

Termine nach Vereinbarung  
Telefon 030 200 960 37  
www.osteopathie-barz.de  
Ritterfelddamm 217. 14089 Berlin



### Dr. med. Christian Handrock

Facharzt für Frauenheilkunde im Ärztehaus Kladow

Im Herzen Kladows gelegen, bieten wir Ihnen in unserer Praxis das gesamte Spektrum der Frauenheilkunde.

Buchen Sie Ihre Termine bequem online von zu Hause!  
Ich freue mich auf Sie!

*Dr. Christian Handrock*



Ärztehaus Kladow  
Parnemannweg 15  
14098 Berlin-Kladow

Tel.: (030) 365 10 44



www.ärztehaus-kladow.de

## Grußwort des Bezirksstadtrates Stephan Machulik

Ich darf Ihnen zunächst einen Gruß des Bezirksbürgermeisters Helmut Kleebank überbringen, der aufgrund einer Dienstreise heute nicht teilnehmen kann.

Ich freue mich, dass das Kladower Forum e. V. heute zu einer besonderen Ehrung geladen hat. Die Würdigung von Persönlichkeiten oder Gruppen, die sich durch bemerkenswerte Leistungen verdient gemacht haben, zollt nicht nur den Preisträgern Respekt. Es ist auch immer eine positive Öffentlichkeitsarbeit, um das für unsere Gesellschaft wichtige Engagement hervorzuheben und zu weiteren guten Taten zu animieren.

Auch die Benennung des heute zu vergebenden Preises würdigt einen der Mitbegründer des Vereins: Pfarrer Walter Böttcher. Für seine Idee, in Kladow ein kulturelles Forum zu gründen, das vorhandene kulturelle Aktivitäten koordiniert, warb er stetig um Unterstützung. Alle waren grundsätzlich interessiert, aber für ein aktives Engagement stand kaum jemand zur Verfügung.

Letztendlich hatten seine Bemühungen doch Erfolg. Am 4. Mai 1985 traf sich die Gründungsversammlung im Kladower Hof und unterzeichnete den Satzungsentwurf für das Kladower Forum e. V. als Urkunde. Leider erlebte er nur noch die ersten Schritte des Vereins, denn Walter Böttcher verstarb am 29.6.1985.

Über 30 Jahre später ist nun im Spandauer Süden mit

dem Kladower Forum Realität geworden, dass kulturelle Aktivitäten koordiniert und bereichert werden. Die Kommunikation wurde belebt und die Integration der Bürger erleichtert. Eine Begegnungsstätte für Kladower Bürger und Gäste wurde eingerichtet und ein Archiv zur Geschichte Kladows aufgebaut.

In der Präambel der Satzung steht u. a., dass der Zusammenkunft aller Kladower Bürger zu Gesprächen und Taten Raum gegeben werden soll. Das Mit- und Füreinander ist Ausdruck eines besonderen Gesellschaftsverständnisses und guter Nachbarschaft. Hierfür bedarf es eben Engagement und Beharrlichkeit, aber auch Einfühlungsvermögen und Belastbarkeit.

Diese Eigenschaften zeigte nicht nur der Namensgeber des Preises, sondern auch die heutigen Preisträger. Ich möchte nicht der Laudatio von Herrn Martin Kusch vorgreifen, aber an dieser Stelle dennoch bereits



Bezirksstadtrat Stephan Machulik

Foto: Hartmann Baumgarten

**Miele** KÜCHEN-STUDIO

**KÜCHEN**

# LOCHAU

Inhaber: Klaus Stahn

40 Jahre

**Miele**

**EINBAUGERÄTE**

**KÜCHENKAUF  
VERTRAUENSsache**

www.kuechenstudiolochau.de

**☎ 3 31 60 47**

**Warum uns so viele empfehlen:**

- Kostenloses Aufmaß und umfassende Beratung, auch bei Ihnen zu Hause.
- Detailliertes, übersichtliches Angebot per Planungs-Computer.
- Auf Wunsch Vermittlung von Wasser-, Gas-, Heizungs und Elektro-Installationen, Maler- und Fliesenarbeiten.
- Koordinierung aller Arbeiten mit Termin-Garantie.
- Perfekte Küchenmontage durch erfahrene Tischler.
- Die einhellige Meinung unserer Kunden: Hier klappt einfach alles.

**P kostenlose  
Parkmöglichkeit**

**WILHELMSTRASSE 3-4  
13595 BERLIN-SPANDAU**



**Küchenstudio Lochau** - ein Markenküchenstudio, seit 40 Jahren inhabergeführt, bietet mit Miele ein Komplettprogramm mit Küchenmöbeln und Einbaugeräten von unvergleichbarer Qualität, erstklassiger Funktion und einem auf dem Markt einmaligen, formvollendeten System-Design.

Abgerundet wird das Ganze durch ein Service-Programm, das auch die Betreuung der Kunden nach dem Kauf beinhaltet



**SOPHIE LINNEMANN**  
HEILPRAKTIKERIN FÜR PSYCHOTHERAPIE

---

**MEIN ANGEBOT IN KLADOW:**

- Babymassagekurse
- Bindungsorientierte Familienkurse, Einzelberatung (SAFE)
- Körperorientierte Krisenbegleitung für Schwangerschaft, Baby- und Kleinkindzeit (SchreiBabyAmbulanz)
- Lösungsorientiertes Coaching
- Klopfakupressur
- Ressourcenorientierte Traumatherapie

**KONTAKT:**

Mobil: 0176/31584342  
 info@psychotherapie-linnemann.de  
 www.psychotherapie-linnemann.de



**KUGELSCHER**  
Heilmassagenpraxis

**Griechische Spezialitäten**

**ΣΥΡΤΑΚΙ**  
Seit 1995



Vorne und hinten großer Garten  
mit Spielplatz

**Sacrower Allee 50**  
**14476 Groß Glienicke**  
**Tel.: (033201) 3 1889**


Mo geschlossen  
 Di bis So u. Feiertage ab 12.00 Uhr

dem Gemeinschaftshospiz Christophorus besonders gratulieren und Ihnen für Ihre Arbeit herzlich danken. Gestatten Sie mir dazu eine vielleicht auf den ersten Blick flapsige Formulierung, die in der Kürze aber einen besonderen Bezug zu Walter Böttcher herstellen soll: Auch er arbeitete „bis zum letzten Atemzug“. Diese Leistung ist in jedem Fall besonders anzuerkennen. In Ihrem Fall helfen Sie dabei besonders mit, ein immer noch schweres Thema in das Blickfeld der Öffentlichkeit zu holen. Für Ihre Aufgaben wünsche ich Ihnen weiterhin viel Kraft. Ebenso gilt ein Dank auch

der unabhängigen Jury (Alfred Gerstmann, Sabine Krause, Andreas Kuhnow, Martin Kusch, Klaus Schach und Uwe Ziesak).

Ich wünsche dem Kladower Forum in Zukunft noch viele weitere Preisträger und möchte Sie alle daher zu Gemeinsinn und vielen guten Taten ermuntern. Kladow – und damit auch Spandau – braucht das aktive Engagement seiner Bürger. Führen Sie fort, was Walter Böttcher mit anderen angestoßen hat!

*Stephan Machulik  
Bezirksstadtrat  
für Bürgerdienste,  
Ordnung  
und Jugend*



*NOVA VITA*  
Pflegeeinrichtung Im Paulinenhaus

Die Pflegeeinrichtung für gehobene Ansprüche mit einer familiären und liebenswürdigen Atmosphäre.

Eschenallee 28 • 14050 Berlin-Charlottenburg  
Tel.: 030/688 3030 • Fax 030/688 30 3499  
e-mail: paulinenhaus@novavita.com

[www.novavita.com](http://www.novavita.com)

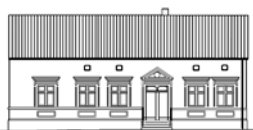
*Nora*  
coiffeur & la beauté

*Nora*  
coiffeur

**DAMEN . HERREN . KINDER**

Potsdamer Chaussee 84  
14476 Potsdam  
OT Groß Glienicke  
(033201) 60 99 64

Alt-Gatow 48  
(neben Netto)  
14089 Berlin  
(030) 22 32 72 21



## Haus Kladower Forum

### Kladower Konzerte

Der Winter war man grad so najaaa, aber die Konzerte waren dagegen richtig schakka: Horst Nonnenmacher brachte uns Energie, Spaß, Spannung mit „Oktopuzzle“. Es war eine Wonne diese jungen Musiker mit ihrer unbändigen Spielfreude zu hören und zu sehen. Cornelia Zerm gab uns noch eine Nachhilfestunde in „berlinisch“ mit Alt-Berliner Chansons und Couplets. Hamwawiedawatjelernt!

Und schon geht es los in den Frühling, also fast, ist ja noch Februar, wenn Sie dieses Heft erhalten. Dann aber richtig!

Die frohe Botschaft für Hörer, Hörerinnen und Musiker ist: **das Kladower Forum hat einen Flügel gekauft!** Tätäää und Jubel!

Und das erste Konzert, also die „Einweihung“ findet statt am

**Sonnabend, 17. Februar 2018, 17 Uhr** im **Haus Kladower Forum**, Kladower Damm 387.

Wir hören Johann Sebastian **Bach** und die **5. Sonate D-Dur** von **Ludwig van Beethoven** in einer ganz intimen Besetzung mit **Richard Octaviano Kogima am Flügel(!)** und **Nadja Reich (Cello)**.

Richard Octaviano Kogima macht seinen Master of Music für Piano an der Hochschule für Künste in Zürich. Seinen Bachelor erwarb er an der Universität von São Paulo und sein Diplom an der Ecole de Musique de Paris Alfred Cortot. Er spielt als Solist und Kammermusiker in ganz Europa und hat zahlreiche Preise gewonnen.

Nadja Reich ist sicher vielen noch von ihrem Dvorak Cello-Konzert im Hangar 7 in



Erinnerung. Da muss man zu der Qualität dieser Musikerin nichts mehr sagen .... Nun können Sie diese außergewöhnliche Cellistin im Duo ganz aus der Nähe hören und bewundern.

Sie studiert bei Thomas Grossenbacher an der Zürcher Hochschule der Künste, gewann reichlich Preise, spielte auf Einladung in Porto/Portugal, Kyoto/Japan, Krzyzowa/Polen, Keshet Eilon/Israel, Valdres/Norwegen, Prag und, ja es ist wahr, auch in Ostfriesland. Also hingehen, wer weiß, wann man solche Musiker wieder von ganz nah hören darf.

Im März lassen wir uns entführen in die Welt der großen Lebemänner, der Bohemiens: „**Bel Ami**“. Illustriert wird dies mit Musik aus Oper, Operette, Musical, Filmen und literarischen Texten.

**Sonnabend, 17. März 2018, um 17 Uhr**

# German Wist

Installateurmeister

## Gas-Sanitär-Heizung

Parnemannweg 29  
14089 Berlin (Kladow)

Tel.: 030.365 13 66  
Fax: 030.365 84 77

[www.firma-wist.de](http://www.firma-wist.de)

In Berlin Kladow (Spandau) ansässiger Meisterbetrieb. Installateurmeister für Gas, Wasser, Sanitär und Klima. Eingetragener Innungsbetrieb.

### Wir sind für Sie da:

- |  |   |
|--|---|
| <input checked="" type="checkbox"/> Kundendienst       | <input checked="" type="checkbox"/> Individuelle Planung & Beratung |
| <input checked="" type="checkbox"/> Komplett-Sanierung | <input checked="" type="checkbox"/> Heizung & Sanitär               |
| <input checked="" type="checkbox"/> Solaranlagen       | <input checked="" type="checkbox"/> Wartung aller Heizungsanlagen   |
| <input checked="" type="checkbox"/> Notdienst          |   |



## Neumann Immobilien



**Haus verkaufen UND weiterhin Wohnen in Kladow?  
Hausverkauf und Wohnungsanmietung durch uns  
- Alles aus einer Hand -**

**Kostenlose Beratung und Marktwerteinschätzung**

**Verkauf BONAVA-Häuser am Golfplatz**

Kindlebenstraße 27 · 14089 Berlin

Mobil: 0152 - 310 66 173

Telefon: (030) 36 80 22 78



Inh. Dipl.- Ing. Barbara Neumann

E-Mail: [info@neumann-immo.berlin](mailto:info@neumann-immo.berlin)

[www.neumann-immo.berlin](http://www.neumann-immo.berlin)



im **Haus Kladower Forum**, Kladower Damm 387.

In lockerer und halbszenischer Weise dargeboten von **Jens Pokora** (Bariton) und **Gabi Müller-Erben** (Piano). Da Sie sich vielleicht noch an Jens Pokora erinnern, wissen Sie, es wird ein außerordentliches Vergnügen!

Und wenn man erstmal so einen Flügel hat, dann geht es auch gleich richtig los:

Uns besuchen als Duo Pianistin Carol Liebowitz aus New York und die Berliner Saxophonistin Birgitta Flick.

**Sonnabend, 21. April 2018, 17 Uhr** im **Haus Kladower Forum**, Kladower Damm 387.

Die beiden Musikerinnen begegnen sich in der Improvisation und schaffen damit eine einzigartige Klangwelt. Improvisatorisch schlagen sie von dort aus den Bogen zur Musik des Great American Songbook und Kompositionen von Lennie Tristano, Lee Konitz und anderen.

Nach Konzerten in den vergangenen Jahren auf beiden Kontinenten und einer Arbeitsphase in New York im Herbst 2017 werden Carol und Birgitta im Frühjahr 2018 Konzerte in Deutschland, Schweden und den Niederlanden spielen – und bei uns in Kladow!!!

Im Mai besucht uns wieder ein ganzes Orchester, aber ein ganz Besonderes! Das **Composers Orchestra Berlin** (COB). Das COB ist ein großes Orchester mit Streichern, Bläsern und Rhythmusgruppe, das Ende 2010 unter der künstlerischen Leitung der Komponistin und **Dirigentin Hazel Leach** gegründet wurde. Die Mitglieder sind zugleich Spieler und Komponisten. Es gibt keine feste Besetzung: die Kom-

ponisten können aus einem ‘Pool’ von Instrumenten wählen. So wird ein wirklich genre-übergreifender Raum geschaffen, in dem alle möglichen Stile – Klassik oder Jazz, Weltmusik, Pop oder Neue Musik – kombiniert werden dürfen und sollen. Wir dürfen also gespannt sein und mit Uraufführungen müssen wir rechnen.

Das COB am **Sonnabend**, dem **19. Mai**, um **17 Uhr** in der kleinen Philharmonie, im Gemeindehaus der ev. Kirche Kladow, Kladower Damm 369.

Noch Informationen über Veranstaltungen, über Ihren Kulturverein, die Presse aus der Region gibt es hier: [www.kladowerforum.de](http://www.kladowerforum.de)

Wir sehen uns !

*Burkhard Weituschat*

**Warum in die  
Stadt?**

**Verkauf mit Service  
HIER bei uns  
in Kladow!**

**Fernsehdienst  
Kaiser  
TV - Fachhändler**

Reparaturservice

Antennenbau

Krampnitzer Weg 6

**Tel.: 030 365 62 24**

**Schauen Sie einfach mal bei dem Arbeitskreis Ihrer Wahl herein !**



*gärtnererei*



*guyot*

**Schnittblumen · Gestecke · Topfpflanzen  
Präsente & Dekorationen**

Am Ritterholz 25  
14089 Berlin-Kladow  
Tel.: 030 / 365 45 76  
Fax: 030 / 365 72 62  
[www.gaertnererei-guyot.de](http://www.gaertnererei-guyot.de)  
E-mail: [gaertnerereiguyot@t-online.de](mailto:gaertnerereiguyot@t-online.de)



**Öffnungszeiten:** Mo. - Fr. Von 9.00-18.00 Uhr  
Sa. 9.00 - 14.00 Uhr · Sonn- u. Feiertags von 10.00-12.00 Uhr





Werkstatt

Geschichte

## 52. Dorfgeschichtliche Wanderung – 750 Jahre Groß Glienicke – unser Nachbarort stellt sich vor

Wenn man in der trüben Jahreszeit über die grauen Wasser der Kladower Havel schaut, könnte man melancholisch werden. Da hilft ein Blick zurück auf einen milden Herbstwandertag. Wir durften ihn mit unseren guten Nachbarn aus Groß Glienicke am 14. Oktober 2017 erleben. Es war zwar unsere 52. Dorfgeschichtliche Wanderung, das Programm bestritt aber im Wesentlichen der Groß-Glienicker Kreis (GGK). Er stellte unseren Nachbarn in seinem 750ten Jubiläumsjahr kundig und mit Gefühl vor. Der Vorsitzende des GGK, Dieter Dargies, begrüßte uns um 14 Uhr vor der Dorfkirche. Unser Mitglied, Peter Streubel, ließ aus den Boxen seines betagten VW-Bullies die Hymne „Groß-Glienicke, Du meine alte Liebe“ erschallen.

Wir hatten diesen Schatz auf der CD der Schöneberger Sängerknaben „Vom Havelland zur Waterkant“ entdeckt. Das flotte Arrangement stammt von Will Meisel (Alexanderhaus!). Damit war die Einstimmung auf Groß Glienicke perfekt.

Erste Station: Burkhard Radtke vom GGK skizzierte die Geschichte der Familien. Sie sind seit der Heirat von Freiin Ottilie

von Faber (1898) mit Alexander Graf zu Castell-Rüdenhausen miteinander verbunden. Das Geschäft dieser Familie hat seit jeher der Welt der Stifte gegolten. Das Unternehmen hat in den letzten Jahren wieder durch das Ausmalen von Fantasie-motiven einen bedeutenden Aufschwung genommen. Der Umsatz liegt zurzeit bei 640 Millionen Euro.

Wer sich über die Familien näher informieren möchte, dem sei die Roman-Biografie von Asta Scheib „Eine Zierde in ihrem Hause – die Geschichte der Ottilie von Faber-Castell“, erschienen bei rororo, wärmstens empfohlen.

Der nächste Halt an der Seepromenade 8 war Prof. Alfred und seiner Ehefrau Else



Dieter Dargies, Vorsitzender des Groß Glienicker Kreises,  
Winfried Sträter, Ortsvorsteher

Foto: Rainer Nitsch



Dr. Matthias Deumer  
Zahnarzt · Oralchirurg

 **030-333 69 53**

**Sprechzeiten:**

Mo + Mi: 9:00 - 18:30 Uhr

Di + Do: 9:00 - 19:00 Uhr

Fr: 9:00 - 14:00 Uhr

Sa: nach Vereinbarung

**Implantologie**  
**Oralchirurgie**  
**3D-Röntgen**  
**Prophylaxe**  
**Parodontologie**  
**Laserbehandlung**

**Anschrift:** Kladower Damm 366 · 14089 Berlin-Spandau [Kladow]  
im **Cladow-Center** mit Parkplätzen vor der Praxis · **Busse:** X34, 134, 135  
**E-Mail:** [praxis@dr-deumer.de](mailto:praxis@dr-deumer.de) · **Internet:** [www.dr-deumer.de](http://www.dr-deumer.de)

**Galileo**  
Training

pro  
**Physio**

**Privatpraxis für Therapie & Training**  
Roman Mukherjea

- Krankengymnastik
- Manuelle Therapie
- Sportphysiotherapie
- Triggerpunkt-Therapie
- Lymphdrainage
- Massage / Fango
- Elektro- / Ultraschalltherapie
- Eis- / Wärmetherapie
- Kinesio-Taping
- Galileo-Vibrationstraining
- Gerätegestützte Krankengymnastik
- Medizinisches Rückentraining
- Sportartspezifisches Reha-Training
- Personal Training
- Rückenschule
- Sturzprophylaxe
- Osteoporose-Prävention
- Arthrosebehandlung

flexible Termine nach Vereinbarung für Selbstzahler und Privatversicherte

**Alt-Kladow 17 · 14089 Berlin · Tel. (030) 24 53 33 37 · [www.prophysio-kladow.de](http://www.prophysio-kladow.de)**

Wolff-Eisner gewidmet. Dieter Dargies machte uns mit dem Leben dieses renommierten, 1877 geborenen Berliner Medizinprofessors bekannt. Seinen Forschungen auf dem Gebiet der seinerzeit noch in den Anfängen steckenden Allergologie waren bahnbrechend. Seine Therapieangebote und -verfahren wurden gleichermaßen geschätzt, wie seine beratende Arbeit für den „Deutschen Heufieberbund“ auf Helgoland. Man darf vermuten, dass ihm wegen des latenten Antisemitismus in der Weimarer Zeit nach der Habilitation 1923 die Anstellung als ordentlicher Professor versagt blieb. Man fand ihn mit einer außerordentlichen Professur ab, die bekanntermaßen nicht auskömmlich ist. Das Ehepaar erwarb das von einem Hügel gekrönte Grundstück wohl 1930, um dort dem Vernehmen nach eine allergologische Privatklinik zu gründen. Das zerschlug sich 1933, als Wolf-Eisner

sämtliche Ämter verlor. Sein Wochenendhaus wurde 1938 bei der Reichspogromnacht verwüstet und 1942 der gesamte Besitz als „volks- und staatsfeindliches Vermögen“ eingezogen. 1943 wurde das Ehepaar nach Theresienstadt deportiert. Sie beide überlebten das KZ als beratender Arzt und Assistentin. Wenige Jahre danach starben sie verarmt und auch sonst unter unwürdigen Umständen.

Einige Schritte weiter öffnet sich das Gelände zum See. Das ist hier eine Seltenheit, die den Eigentumsverhältnissen geschuldet ist. Langezogene Grundstücke reihen sich zwischen Seepromenade und See dicht an dicht. Diese vertrackte Grundstücksstruktur schließt die Allgemeinheit aus. Das hat nach der Wende zu andauernden Streitigkeiten zwischen Anliegern und der öffentlichen Hand geführt. Wie uns der Ortschronist und -vorsteher, Winfried Sträter, berichtete, gab



Auf der Terrasse von Haus Alexander

Foto: Rainer Nitsch



# Hamburger Laden

## Ihr Spezialist seit 1886

### Berufsbekleidung



### Segelbekleidung



### Freizeitbekleidung



Berufsbekleidung · Segelbekleidung · Freizeitbekleidung

Zillestraße 71, 10585 Berlin-Charlottenburg

Tel.: 030/341 70 44 · Fax: 030/341 70 45 · [www.hamburger-laden.de](http://www.hamburger-laden.de)

es auf der Badewiese schon immer Gastronomie und später dann das Gartenlokal „Hechtsprung“. Das haben viele Kladower nach der Wende noch kennengelernt, bis es in 1990ern abgebrannt ist.

Burkhard Radtke stellte uns dann die Seepromenade 29 vor. Sie war einst die Residenz der 1884 geborenen Schauspielerin Ida Wüst. Diese war in den 1920er und 1930er Jahren eine gefragte Darstellerin. Sie wirkte in über 100 Filmen der Stumm- und Tonfilmzeit mit. Sie konnte sich in meist profilierten Nebenrollen über alle Zeiten hinweg behaupten, teils als Verführerin, teils als schrullige Alte.

Dieter Dargies machte uns dann mit dem Schicksal der Erbauer von Seepromenade 41 bekannt, Dr. Adolf und Anna Abraham. Ihre Initialen sind mit dreifach „A“ vertikal an der Tür ihres Hauses angebracht. 1863

und 1872 geboren, zogen sie 1897 nach Berlin. Als approbierter Zahnarzt gründete er hier die Firma „DRALA“. Die Firma vereinte seinen Namen mit dem „Laboratorium für zahnärztliche Füllmaterialien“. Bis Anfang der 1930er Jahre erlebte DRALA vom Firmengelände in Halensee aus einen rasanten Aufschwung mit Geschäftsbeziehungen in 30 Länder. Das Groß Glienicker Haus wurde Ende der 1920er Jahre als bescheidener Bungalow zur Straßenseite, als großzügige Villa zur Seeseite hin erbaut. Man blickte durch den von Karl Foerster gestalteten Garten auf das Badehaus und den Steg am See. 1933 wurde Adolf Abraham die Kassenzulassung entzogen. Sein Sohn Hans emigrierte 1936 nach London. Die Firma war dort seit 1933 vertreten.

Die Eltern weigerten sich stets, Deutschland zu verlassen. Die nachfolgende dubiose Veräußerung der Grundstücke in Halensee

# Besser hören.

Kompetente Beratung mit Herz in Kladow

Wie schon Goethe sagte:

**„Es hört doch jeder nur, was er versteht!“**

Wäre es nicht schön, selber zu entscheiden, wo man genauer hinhören möchte?

Die ganze Welt der Hörgeräte: noch kleiner, noch unsichtbarer und dank vieler Neuerungen auch günstiger als gedacht!

Machen Sie sich zum Experten Ihrer Ohren. Erleben Sie bei mir verschiedene Hörsysteme verschiedener Hersteller kostenlos zur Probe. Starten Sie einen Vergleich, suchen Sie den Unterschied. Um Ihrer Ohren willen.

Ich freue mich auf  
Ihren Besuch.

Ihre Dunja KuhlmeY

KLADOWER  
HÖREN  DUNJA  
KUHLMEY

Kladower Hören · Dunja KuhlmeY · Sakrower Landstrasse 23 · 14089 Berlin  
Tel.: 030. 3699 6272 · eMail: info@kladower-hoeren.de · www.kladower-hoeren.de

Mo-Do: 9 - 18 Uhr  
Fr: 9 - 15 Uhr  
und jederzeit gerne nach  
Vereinbarung.



und der Firma durch einen „Treuhänder“ erlebte Adolf aber nicht mehr. Er starb 1939 an Herzversagen. Seine Witwe hat von den schätzbaren Verkaufserlösen schon nichts mehr gesehen, weil sie das Finanzamt beschlagnahmte. Sie musste 1940 notgedrungen das Seegrundstück einschließlich Mobiliar für 76 000 RM an einen Arbeitskollegen des Schwiegervaters ihres Sohnes Hans verkaufen. 1943 wurde sie nach Theresienstadt deportiert und ein Jahr später nach Auschwitz.

Man kann nur frösteln, wenn man mit dem Schicksal der Juden in Deutschland konfrontiert wird.

Die Spannung ließ nicht nach, als wir mit der Seepromenade 51 durch Herrn Meinhard Jacobs vom GGK die Familien Jacob und Weitz kennenlernen durften. Die Familien waren auf vielfältige Weise miteinander verbunden und verbrachten schöne Tage in diesem Sommerhaus der Familie Weitz.

Das glamouröse Ehepaar, Robert Salomon Weitz und Hede Jacob, war in den 1920er Jahren auf dem Parkett der Berliner Gesellschaft zuhause. Der Ehe entstammte 1923 der Sohn Hans Werner (später John Weitz genannt). Er muss ein echter Tausendsassa gewesen sein. Seine Eltern schickten ihn 1934/35 zur Ausbildung nach London. Zwei Jahre später wanderten die Eltern nach New York aus. Dort konnten sie John, der über Shanghai geflohen war, wieder in die Arme schließen. Nach einer Zeit beim Rundfunk diente er ab 1944 beim OSS (Office of strategic services), einem Vorläufer der CIA. Er wurde im Feindesland eingesetzt, um Kontakte zum deutschen Widerstand aufzunehmen.

Nach dem Scheitern des 20. Juli 1944 blieb John als „undercover agent“ in Europa. Es kommt einem nicht von ungefähr die Geschichte der „Inglourious basterds“ in den Sinn. Zurück in den USA gründete er ein Unternehmen für Textildesign, das sich zu einem Renner entwickelte. Mit knapp 50 Jahren begann er zu schreiben und verfasste Standardwerke über NS-Größen, wie Hjalmar Schacht (Reichsbank) und Joachim von Ribbentrop (Außenministerium). Sein unglaublicher Lebenslauf liest sich wie eine erfundene Geschichte von Mario Simmel. Wir wanderten dann zur Sakrower Allee 64 zur Villa Wysocki. Sie hat ihren Namen von einem bekannten Schallplattenproduzenten.

Einen Fußweg weiter erreichten wir schließlich das Haus von Friedrich (1909-1979) und Anna Schlotterbeck (1902-1972), Sakrower Allee 37. Beide waren überzeugte Kommunisten. Friedrich Schlotterbeck war unter den Nazis verfolgt. Nach der Verbüßung von drei Jahren Zuchthaus, kam er 1937 für sechs Jahre in Schutzhaft. Aus dem KZ entlassen, schloss er sich einer

**blütenreich**  
BLUMEN IN HAVELHÖHE

... und  
**Kladow**  
**erblüht!**

Mo–Fr 10–18 außer Mi 14–18 & Sa 10–14  
\*\* Kladower Damm 221 \*\* 14089 Berlin \*\*  
☎ 030 36 50 90 11 \*\* [bluetenreich-berlin.de](http://bluetenreich-berlin.de)  
am Haupteingang Krankenhaus Havelhöhe



Widerstandsgruppe an, die verraten und von der Gestapo liquidiert wurde. Allein Friedrich Schlotterbeck gelang die Flucht in die Schweiz. Nach Kriegsende übersiedelte er mit seiner Ehefrau nach drei Jahren nach Stuttgart, wo er wegen seiner kommunistischen Gesinnung behelligt wurde, in die Sowjetische Besatzungszone. Auch dort bekam er Ärger, obwohl sein Werk „Je dunkler die Nacht, desto heller leuchten die Sterne“ ein antifaschistischer Bucherfolg war.

1953 wurde das Ehepaar in einem Scheinprozess wegen angeblich verbrecherischer Beziehungen zu einem amerikanischen Agenten zu sechs Jahren Zuchthaus verurteilt, die im Revisionsverfahren halbiert wurden. Trotz dieser Repressalien verloren die Schlotterbecks nicht den Glauben an den Kommunismus. Anna Schlotterbeck schrieb über ihre Erfahrungen in den DDR-Zuchthäusern das Buch „Die verbotene Hoffnung“. Sie verkannte den Gefängnisterror als Einzelercheinung antisowjetischer Elemente, die sich in die DDR eingeschlichen hätten. In den 1970er Jahren fanden beide in Groß Glienicke ihre letzte Ruhe. Gegenüber vom Haus der Schlotterbecks liegen die Ernst-Thälmann-Straße und der gleichnamige Platz. Ein schlichter Gedenkstein erinnert an den populären Kommunisten, der seit 1933 im Zuchthaus und im KZ saß, bis er 1944 in Buchenwald ermordet wurde. Da er Namensgeber für die Organisation der Jungen Pioniere war, fanden dort regelmäßig Aufmärsche und Gedenkveranstaltungen statt.

Wir kehrten dann zur Dorfkirche zurück, wo sich die Teilnehmer trennten. Ein großer Teil lauschte in der Kirche noch den Ausführungen von Burkhard Radtke, der die Geschichte der Kirche und des



*Burkhard Radtke erläutert die Geschichte der Dorfkirche Groß Glienicke* Foto: Rainer Nitsch

Ortes kenntnisreich und anschaulich an uns vorüberziehen ließ. Die Beine waren müde, der Kopf übervoll an Eindrücken, sodass dieses Kapitel Groß Glienickes eine besondere Darstellung verdient hat. Jedenfalls erfreuten sich die Besucher Kladow's an dieser großartigen Vorstellung unserer Nachbargemeinde.

Wenn wir den Blick aufs dunkle Wasser, durch das Grün der Landschaft, das sich färbende Laub der Birken in den blauen Himmel schweifen ließen, bekamen wir eine Vorstellung von der Atmosphäre dieses Ortes und seiner Bewohnerinnen und Bewohner, die einen in ihren Bann schlägt.

*Eike-Eckehard Baring*



**Dr. med. Astrid Kohl**

Ärztin für Innere Medizin, Naturheilverfahren  
Interdisziplinäre Schmerzmedizin M.Sc., Sinologin M.A.

## **Entgiftung und Ausleitung bei chronischen Erkrankungen**

Chronische Belastungen mit verschiedenen Giften und Chemikalien wie Lösungsmitteln, Flammschutzmittel, Pestiziden wie z.B. Glyphosaten oder auch Metallbelastungen mit z.B. Quecksilber und Blei nehmen in unserem Alltag immer weiter zu. Häufig sind sie eine der Ursachen von chronischen Erkrankungen, wie z.B. Multipler Sklerose, Parkinson, Demenz, Arteriosklerose, Bluthochdruck, Magen-Darm-Erkrankungen, gehäufte Infektneigung, Hauterkrankungen, Müdigkeitssyndromen oder auch Krebserkrankungen.

In der naturheilkundlichen Praxis gibt es verschiedene Therapien der Entgiftung und Ausleitung. Dazu gehören v.a. die Darmreinigung und Darmsanierung, die Leberunterstützung mit Pflanzen und Homöopathika, Ausleitungen mit Chelaten und orthomolekulare Infusionen.

Neu in Berlin ist nun die die Entgiftung mit der Apherese. Hier wird wie bei der Dialyse das Blutplasma „gewaschen und gefiltert“. Dadurch können gerade die fettlöslichen Gifte und Chemikalien entfernt werden.

Erst durch die Entlastung von toxischen Stoffen kann ein Körper wieder seine freie Regulation und eine Gesundheit erreichen.

Nähere Informationen und Hinweise finden Sie in Kürze auf meiner Webseite

[www.dr-kohl.berlin](http://www.dr-kohl.berlin)

Dr. med. Astrid Kohl Reichsstr. 12 - 14052 Berlin

Tel: 030 339 79 130 - Fax: 030 339 79 188

[praxis@dr-kohl.berlin](mailto:praxis@dr-kohl.berlin)

## **Viehzucht auf dem Bauernhof „Rudolf Marzahn“ am Kladower Damm 318 (bis 1949) und am Krampnitzer Weg (1949 bis 1954)**

In der Ausgabe „Treffpunkte, Winter 2017“ ist der Ackerbau auf dem alten Bauernhof in groben Zügen aus der Sicht eines achtjährigen Bauernjungen beschrieben worden. Da zu jedem Bauernhof natürlich auch Tiere gehören, ist noch über die Viehzucht in einigen Episoden zu berichten.



*Wohnhaus Bauernhof Marzahn am Kladower Damm 1987*

*Quelle: Helmut Bünning*

### **Der Bauernhof mit seinen Gebäuden und mit seinem Tierbestand**

Der Bauernhof war ein Drei-Seiten-Hof mit einer nach Nordosten ausgerichteten offenen Seite. Vor dem Kriegsende war das 0,5 Hektar (= 5000 qm) große Hofgelände mit drei massiven Gebäuden bebaut: dem Bauernhaus (s. Foto 1), dem Stallgebäude mit den Ställen für die Kühe, die Pferde und die Schweine (s. Foto) und dem flachen Nebengebäude für die Kaninchen und das Federvieh (Gänse, Enten, Hühner und Puten). Linksseitig war noch eine Schmiede angebaut. Die Scheune für das Stroh und die Dreschmaschine und der „Gelbe Schuppen“ als Unterstellplatz für die Pferdewagen und andere landwirtschaftliche Maschinen vervollständigten den Gebäudekomplex.

Insgesamt waren im Stallgebäude um das Jahr 1947 herum etwa sechs Kühe in einem Stall, drei Pferde und einige Schweine mit ihren Ferkeln im anderen Stall untergebracht. Im Obergeschoß des Stallgebäudes

befanden sich eine spartanisch eingerichtete Kammer für zwei Ernte-Helfer und ein großer Heuboden (Heu bis unters Dach, direkt über den Ställen) mit einem integrierten Taubenschlag. In diesem herrschte kurz nach dem letzten Krieg noch reger Flugbetrieb.

Links vom Stallgebäude stand ein angebauter einstöckiger Schuppen, in dem die Häckselmaschine mit dem schweren Antriebsmotor und andere landwirtschaftliche Geräte untergebracht waren. Dieser Schuppen spielt später bei der während des Krieges üblichen Schweinezählung noch eine Rolle.

Links neben den Ställen befand sich eine Waschküche. In dieser stand auf der linken Seite die einzige Badewanne auf dem Hof und auf der gegenüberliegenden Seite gab es eine gemauerte Feuerstelle mit eingehängtem Kupferkessel für die Kochwäsche. In

# haar'genau



Ihr Friseur

*Wir freuen uns auf Sie!*

**Tel.: 030-36 80 82 36**

## Öffnungszeiten

Die.-Fr. 9:00-18:00 Uhr

Sa. 9:00-14:00 Uhr

Krampnitzer Weg 2a  
14089 Berlin-Kladow

## **Arensmeier Haustechnik GbR**

Meisterbetrieb seit über 30 Jahren

**Zentralheizung · Gas · Sanitär · Ölfeuerungsanlagen**



# 365 39 91

[www.arensmeyer-haustechnik.de](http://www.arensmeyer-haustechnik.de)



0173 61 22 198 · Ritterfelddamm 225 D · 14089 Berlin

- A** Planung und Installation von Gas- und Ölheizungsanlagen
- A** Wartungs- und Störungsdienst
- A** Schornsteinsanierung
- A** Sanitärarbeiten
- A** Sprengwasserzählerinstallation und -wechsel
- A** Verlegung der Fußbodenheizung
- A** Sanierung und Modernisierung der Abwasserleitung inkl. Erdarbeiten u.v.m.

diesem Kessel wurde nach der Zuckerrübenerte auch Sirup, nach dem Schlachtfest im Herbst Blutwurst oder nach der Obsternete im Spätsommer der leckere Pflaumenmus mit Walnüssen gekocht.

Der Vollständigkeit halber sei noch ein Plumpsklo (das einzige Klo auf dem Hof) erwähnt, das hinter dem Stallgebäude angebaut war. In der offenen Jauchegrube hinter dem Stall, die bis unter das Plumpsklo reichte, endeten die Gülle-Abflüsse des Kuhstalls und des Pferde-/Schweine-Stalls.

Die Bewachung des Viehbestandes wurde bis 1945 von unserem beißwütigen Wachhund „Lux“ wahrgenommen, der an seiner Hütte in der Nähe des Stallgebäudes angekettet war.

### Die Pferde auf dem Bauernhof

Die drei Pferde dienten als Zugtiere für den Einschar-Pflug, für die Egge, für die Hungerharke oder für andere landwirtschaftliche Geräte. Im Herbst mußten die Pferde die für das Einbringen der Ernte (Kartoffeln, Rüben, Getreide) benötigten Wagen ziehen.

Lange Zeit vor dem Kriegsende sind die Pferde des Bauernhofes auch als Rückepferde im Königswald in Sakrow eingesetzt worden. Sie haben die Stämme aus dem Wald zu den Ladeplätzen gezogen. Dort sind die Stämme mit Brechstangen und mit Hilfe von Eisenketten auf einen Langholzwagen aufgeladen und mit einem Traktor vom Traktorfahrer Werner Marzahn (Sohn von Rudolf Marzahn) zum Sägewerk im Grunewald gefahren worden.

Kurz nach dem Kriegsende hat sich noch ein

Pferdediebstahl auf dem Bauernhof ereignet, über den ich noch berichten möchte. Ich wachte damals in der Nacht auf und hörte dumpfe Schläge oder Tritte, konnte mir aber keinen Reim darauf machen und schlief wieder ein. Am nächsten Morgen hörte ich dann, was passiert war. Die Rückwand des Pferdestalls war mit Gewalt durchbrochen und die Stalltür von innen geöffnet worden. Durch diese Tür sind alle drei Pferde aus dem Stall entführt worden. Polizeiliche Ermittlungen haben damals ergeben, dass die Täter zwei Pferde über die Schulenburgbrücke in Spandau in Richtung Innenstadt geführt haben sollen. Vom dritten Pferd sind Überreste in der in Richtung Havel gelegenen Bunker-Schlucht (s. a. Treffpunkte, Sommer 2017, S. 31) in der Nähe des Bauernhauses gefunden worden. Möglicherweise ging es den Dieben wegen der schlechten Ernährungslage um das Pferdefleisch. Dieser Diebstahl ist nie aufgeklärt worden.

### Die Kühe auf dem Bauernhof

Jeden Morgen mussten die Kühe gemolken werden. Wir Kinder haben oft frische, nicht pasteurisierte Milch in einer Schale ans offene Küchenfenster gestellt, damit aus der



Stallgebäude Bauernhof Marzahn 1942

Quelle: Helmut Bünning

# Peter Weißbrod

Rechtsanwalt und Notar

Sakrower Landstraße 23

14089 Berlin

Tel: 36 50 06 67

Fax: 36 50 06 71



Erbrecht

Mietrecht

Arbeitsrecht

Wohnungseigentumsrecht

## Mobile Fusspflege

E. Wagner

ICH BIN

**GUT ZU FUSS**

UND KOMME AUCH  
ZU IHNEN NACH HAUS'



**0170 - 243 59 27**

[www.ewwa-fusspflege.de](http://www.ewwa-fusspflege.de)

## COMPUTERLADEN KLADOW

Inh.: Ingo Bartelt-Albrecht

- Hard- und Software
- Vor-Ort-Service
- Büroartikel
- Support
- Zubehör
- Reparatur
- Lieferservice
- Netzwerktechnik
- Individuelle Schulungen



Sakrower Landstraße 20  
14089 Berlin

☎ 030/3643 5793 🖨 030/3643 5794

eMail: [Info@computerladen-kladow.de](mailto:Info@computerladen-kladow.de)

[www.computerladen-kladow.de](http://www.computerladen-kladow.de)

Milch „Dickmilch“ wird. Das hat damals noch gut funktioniert.

Um die Sahne in der fettreichen Kuhmilch von der Magermilch zu trennen, ist eine Zentrifuge eingesetzt worden. An der hinteren Ausflussöffnung floss die Sahne in eine Sahnekanne und an der vorderen Ausflussöffnung schoß die Magermilch im hohen Bogen in einen am Boden stehenden Eimer. Dort entstand der begehrte Milchschaum auf der Oberfläche der Magermilch. Der Milchschaum wurde von uns Kindern mit Zucker bestreut und anschließend wie eine Süßspeise verzehrt.

Aus der Milch ist auch Butter mit Hilfe einer kleinen handbetriebenen Buttermaschine in einem Steinguttopf hergestellt worden. Die Butter ist mit einem Butterspatel geformt und in Butterbrotpapier eingewickelt worden. Zwecks Konservierung kam die Butter in eine isolierte Eiskiste mit Eisfach und Deckel. Das für die Kühlung der Eiskiste notwendige Stangeneis ist damals von einem Eismann in einem von einem Pferd gezogenen Kühl-Wagen angeliefert worden. Wenn beispielsweise eine Eisstange mit einer für die Eiskiste passenden Länge bestellt worden ist, dann hat der Eismann die gewünschte Länge von seiner ca. einen Meter langen Eisstange mit einem Eispickel abgetrennt, einen Stahlhaken ins Eis eingeschlagen und anschließend auf die Schulter, auf einen dickwandigen Lederschurz gelegt und ins Haus getragen.

### **Die Schweine auf dem Bauernhof**

Da diese Tiere Allesfresser sind, hat die Schweinehaltung nur wenig Aufwand verursacht. So konnten fast alle essbaren Abfälle aus dem bäuerlichen Haushalt an die Schweine weitergegeben werden. Nach dem Krieg hatten wir außerdem eine Zeit lang die Möglichkeit, Essensreste in großen

Tonnen aus der Küche der Engländer auf dem Flugplatz Gatow abzuholen und für die Fütterung der Schweine zu verwenden.

### **1. Die Schweine-Zählung**

Vor dem Kriegsende gab es die Anordnung, dass aus dem Schweinebestand eine festgelegte Anzahl von schlachtreifen Schweinen im Herbst an die Stadtverwaltung (gegen Entgelt) abgeliefert werden mußte. Dafür mußte die Anzahl der im Herbst schlachtreifen Schweine angegeben und von einem amtlichen Zähler kontrolliert werden. Die Zählung des Schweinebestandes erfolgte meist im Sommer. Von den beispielsweise fünf durch die Zählung erfassten Schweinen mußten vier Schweine im Herbst an die Stadtverwaltung abgeliefert werden. Ein Schwein durfte für die Versorgung der Bauernfamilie und der landwirtschaftlichen Helfer geschlachtet und verwurstet werden. Es stellte sich bald heraus, dass ein Schwein für den Eigenbedarf nicht ausreichte. Um dem Notstand abzuweichen, wurde ein Ferkel kurz vor dem Erscheinen des Zählers hinter mehreren Strohballen im o. g. am Stallgebäude angebauten Schuppen versteckt. Leider war das Tier dort nicht ruhig zu halten und quiekte hin und wieder. Der amtliche Zähler befand sich während der Zählung der anderen grunzenden Tiere im Schweinestall des Stallgebäudes und hat das Quieken anscheinend nicht gehört. Nach vollzogener Arbeit zog er nach einer kurzen Beköstigung zufrieden von dannen. Das war glücklicherweise noch einmal gut ausgegangen.

### **2. Das Schlachtest**

Im Herbst erfolgte dann die Ablieferung der vier ausgewachsenen Schweine an die Stadtverwaltung und die Schlachtung des „einen“ Schweins im Schlachthof. Anlässlich der Anlieferung des „einen“ Schweins soll einer der eingeweihten Helfer ange-



## Sie machen das Beste aus Ihrem Leben. Wir aus Ihrem Schutz.

Was auch immer Sie im Leben vorhaben, wir von der HUK-COBURG sorgen für den passenden Versicherungsschutz.

Bei unseren Lösungen sind nicht nur Haus, Auto oder Altersvorsorge sicher, sondern auch die besten Konditionen zum günstigen Preis.

Erfahren Sie mehr über unsere ausgezeichneten Leistungen und unseren Service und lassen Sie sich individuell beraten. Wir sind gerne für Sie da.

### Vertrauensmann

**Dirk Hagmeister**

Tel. 030 3656430

[dirk.hagmeister@HUKvm.de](mailto:dirk.hagmeister@HUKvm.de)

Kladower Damm 310 A

14089 Berlin

### Vertrauensmann

**Sascha Bengler**

Tel. 03322 210479

[sascha.bengler@HUKvm.de](mailto:sascha.bengler@HUKvm.de)

Kurpromenade 18

14089 Berlin

### Vertrauensfrau

**Manuela Jahnke**

Tel. 030 24618789

[manuela.jahnke@HUKvm.de](mailto:manuela.jahnke@HUKvm.de)

Am Donnerberg 55

14089 Berlin



**HUK-COBURG**

Aus Tradition günstig



sichts der vier Schweinehälften gesagt haben: „Das finde ich komisch, bei Marzahns hat „ein“ Schwein vier Hälften“.

Beim Schlachtfest ging es hoch her. Neben den Helfern auf dem Bauernhof waren auch einige Verwandte gekommen, um beim Abkochen des Fleisches, der Herstellung der Blut- und der im Dorf bekannten, gut gewürzten Leberwurst nach Rezepten meiner Großmutter Minna Marzahn (geb. Hanisch) zu helfen. Die gekochte Wurst wurde in Weckgläser gefüllt und in den Vorratskeller des Bauernhauses gebracht. Außerdem sind noch die Schinken und die Schlackwürste für die Räucherammer vorbereitet worden. Für den Räuchervorgang durften laut meinem Großvater Rudolf Marzahn (s. Foto 3, Rudolf Marzahn, ca. 1945) nur zwei oder drei bestimmte Arten von Holzmehl (u. a. Buchenholzmehl) verwendet werden.

Nachdem die wichtigsten Arbeiten nach zwei Tagen erledigt waren, wurden alle am Schlachtfest beteiligten Personen beschäftigt. Es gab u. a. gekochtes Wellfleisch mit frischem, selbst gebackenem Roggenbrot. Mich reizte besonders die Bratpfanne mit dem hellgrauen Bregen (Schweinehirn), den ich nach dem Anbraten mit einer Scheibe frischem Brot verzehrt habe. Unsere Verwandten und die externen Helfer bekamen je ein Schlachtpaket als Dankeschön für ihre Mitarbeit.

### Das Federvieh auf dem Bauernhof

Die auf dem Bauernhof freilaufenden Gänse, Enten, Hühner und Puten sorgten stets für frische Eier. Um für den Nachwuchs zu sorgen, wurden einige Eier nach Sorten getrennt und nacheinander in einem Brutkasten mit einer verglasten Frontklappe ausgebrütet. Dieser besaß auf der Oberseite eine rot leuchtende Lampe mit gewendeltm Glühfaden als Betriebsanzeige und einen



Rudolf Marzahn, ca. 1945 Quelle: Helmut Bünning

kippenden Quecksilberschalter für die Steuerung des Brutvorganges. Die Eier mußten regelmäßig auf der Brutkastenlade gewendet werden. Nach einer Anbrutzeit erfolgte dann die Prüfung der Eier mit Hilfe eines Schuhkartons mit einer eiförmigen Deckelöffnung und eingefügter Lampe. Wenn das Ei befruchtet war, sah man eine „Spinne“ im durchleuchteten Ei. Unbefruchtete, klare Eier wurden umgehend in einer Bratpfanne zu Rührei verarbeitet. Das Schlüpfen der Küken konnte man durch das Frontfenster gut beobachten.

### Der Umzug des Bauernhofes zum Krampnitzer Weg

Im Jahr 1949 wurde der seit dem Jahr 1907 gepachtete Bauernhof am Kladower Damm 318 wegen der Pacht und aus Altersgründen aufgegeben.

Der neue Standort für die Familie Marzahn (die Eltern Rudolf und Minna, der Sohn

## Medizinisches Qi Gong und Meditation

Qi Gong gehört zu den Heilverfahren der Traditionellen Chinesischen Medizin - TCM. Qi Gong heißt, mit bestimmten Übungen das lebenswichtige Qi aufzunehmen, um die Gesundheit zu erhalten, Körperkräfte zu stärken, Krankheiten vorzubeugen und die körperliche und geistige Belastbarkeit bis ins hohe Alter zu erhalten.

Qi Gong ist unabhängig von Alter und Wissen leicht zu erlernen.  
Die Übungen unterstützen ganzheitlich die Gesundheit von

**Körper, Geist und Seele**

Seminare, Kurse & wöchentliche Übungsgruppen - Fortlaufend monatlicher Kursbeginn

### Weitere Information:

Gabriele Schröder  
Gößweinsteiner Gang 49 a  
14089 Berlin

Tel. 030/369 91 914 / Fax 030/365 76 46  
E-Mail: schroesie@01019freenet.de



Tischlerei Weidlich

## Edle Hölzer mit schönen Oberflächen

*Individuelle Einzelanfertigungen  
vom Tischler aus Kladow  
mit der Werkstatt in Charlottenburg*

**Tische | Badmöbel | Küchen | Einbauschränke | Büromöbel | Regale**

Maserbirke • Zwetschge • Makassar-Ebenholz • Satin-Nußbaum • Tineo/Indischer Apfelbaum • Rosenholz • Olive

Kladow:

fon 365 09 370

Werkstatt

fon 500 14 117

fax 500 14 118

mobil 0171 45 55 980

Quedlinburger Strasse 15  
10589 Berlin-Charlottenburg  
mail@tischlerei-weidlich.de

**www.tischlerei-weidlich.de**

für Individualisten und Querdenker



Werner und die Töchter Marie und Gertrud mit deren Kindern) war ein in vier Parzellen aufgeteiltes Grundstück am Krampnitzer Weg, das ca. 1936 erworben worden ist. Der Umzug eines Teils des „alten Bauernhofes“ erfolgte auf die Parzelle meiner Großeltern am Krampnitzer Weg 50 bis 52. Dort ist nach dem Umzug nur noch ein stark eingeschränkter landwirtschaftlicher Betrieb aufrechterhalten worden. Ich erinnere mich an ein Schwein mit zwölf Ferkeln und an zwei Kühe in einem Gebäude, das zur Hälfte Stall und zur Hälfte Wohnhaus für die Familie Paul und Marie Wolff (geb. Marzahn) war. Außerdem lebten noch einige Gänse, Enten und Hühner auf dem kleinen Hof.

In den Sommermonaten sind damals noch viele Schwalben in den kleinen Stall hinein- und herausgeflogen und haben dort ihre Jungvögel in mehreren Schwalbennestern unter der Decke des Kuh-/Schweinstalls aufgezogen.

Auf dem kleinen Bauernhof fand zumindest noch ein Schlachtfest statt, so wie in den vierziger Jahren auf dem „alten Bauernhof“ am Kladower Damm 318. Es gab noch Schinken und Schlackwürste in einer Räucherkerker, die sich im Keller der flachen, hölzernen Wohnbaracke befand.

### Schlussbemerkungen

Meine Großeltern Rudolf und Minna

Marzahn haben in ärmlichen Verhältnissen gelebt. Ich kann mich nicht daran erinnern, dass meine Großeltern einmal in einen Urlaub gefahren sind. Die Wintermonate waren die einzige Zeit, in der eine Erholung möglich war. An einigen Abenden fanden dann Karten- und Würfelspiele mit der ganzen Familie und mit den wenigen Angestellten statt.

Rudolf und Minna haben ihr Leben trotz aller widrigen Umstände durch viel Fleiß und umfangreiche landwirtschaftliche und betriebliche Kenntnisse gemeistert. Daran waren auch ihre drei Kinder Werner, Marie und Gertrud insbesondere auf dem „alten Bauernhof“ beteiligt.

Rudolf Marzahn starb völlig erschöpft und krank im Alter von 73 Jahren (1878-1951) und seine Frau Minna, die von uns Enkeln geliebte Großmutter, folgte ihm nach einem arbeitsreichen Leben drei Jahre später im Alter von 67 Jahren (1886-1954). Auf dem gemeinsamen Grabstein auf dem evangelischen Dorffriedhof in Kladow steht als Resümee zweier Leben geschrieben: „Schaffen und Streben, war euer Leben!“.

Hiermit beende ich meinen Bericht über das harte, aber erlebnisreiche bäuerliche Leben auf einem seit langem nicht mehr vorhandenen Bauernhof aus einer längst vergangenen Zeit.

*Helmut Bünning*



Geschenk- und Designideen  
für Sie und Ihn

Krampnitzer Weg 2a  
14089 Berlin  
Fon: 0172 9350126  
[www.art-elier-kladow.de](http://www.art-elier-kladow.de)

Di-Fr 10.00-13.00, 14.30-18.00  
Sa 10.00-13.00

## 53. Dorfgeschichtliche Wanderung

### Gutspark und Herrenhaus Neukladow



**Samstag, 14.04.2018,  
um 14 Uhr**

**Treffpunkt: Torhäuser zum  
Gutspark, Neukladower Allee**

**Dauer: ca. 2,5 Stunden**



**Kladower Forum e. V.  
Werkstatt Geschichte**



**Kremser-Immobilien**



**"Sorglos durch Vertrauen"**

**Aurelia Kremser**  
ausgebildete und geprüfte IHK  
Berlin Immobilienkauffrau  
und Team  
Mitglied IVD Maklerverband

#### **Verkauf und Vermietung**

- \*Einfamilienhäuser
- \*Mehrfamilienhäuser
- \*Renditeobjekte
- \*Grundstücke
- \*Eigentumswohnungen

Sakrower Landstr. 10c  
14089 Berlin- Kladow  
Tel.:(030) 36 43 23 15  
Mobil: 0172 5990 554  
info@kremser-immobilien.com  
www.kremser-immobilien.com

**Ihr Ansprechpartner für Kladow Berlin und Umland**

# NOACKUBE TISCHLEREI GmbH



Noack Kube Tischlerei GmbH  
Egelpfuhlstraße 44  
13581 Berlin (Spandau)

Tel. (030) 311 62 10 80  
(030) 311 62 10 90  
Fax (030) 311 62 10 99

www.noackkube.de  
info@noackkube.de

**Wir lassen keine Wünsche offen ....**

- Sämtliche Tischlerarbeiten
- Verglasungen
- eigene Fenster- und  
Türefertigung
- Einbruchschutz
- Innenausbau
- Einbaumöbel
- Reparaturschnelldienst



**Wir beraten Sie gern!**

**311 62 10 70**

## PRAXIS MEDICAL ISLAND – GANZHEITLICHE MEDIZIN

**Dr. med. Gertrud Schäfer**

Fachärztin für Allgemeinmedizin

Akupunktur (Master of Acupuncture), Naturheilverfahren

PSYCHOTHERAPIE (VERHALTENSTHERAPIE)

**Dr. med. Michael Schäfer**

Arzt mit Schwerpunkten Ernährungsmedizin, Autogenes Training, Konfliktberatung

**Leistungsspektrum der Praxis**

Ruhe-, Belastungs-, Langzeit und Schlaganfall-EKG, Gefäßdiagnostik

Ultraschall, Labor, Lungenfunktion, Laser

Spezialpraxis für Akupunkturbehandlungen und Neuraltherapie

Gewichtsreduktion, Raucherentwöhnung, Anti-Aging, Revitalisierung

**Sprechzeiten mit Terminvereinbarung:**

Mo-Fr 8:45-12:30 Uhr und 15:30-17:30 Uhr und nach Vereinbarung

Reichsstrasse 103, 14052 Berlin, Tel. 30.10.73.02, Fax 30.10.73.07

E-mail: [praxis-schaefer@telemed.de](mailto:praxis-schaefer@telemed.de), [www.aerzte-im-netz.de/Gertrud.Schaefer](http://www.aerzte-im-netz.de/Gertrud.Schaefer)

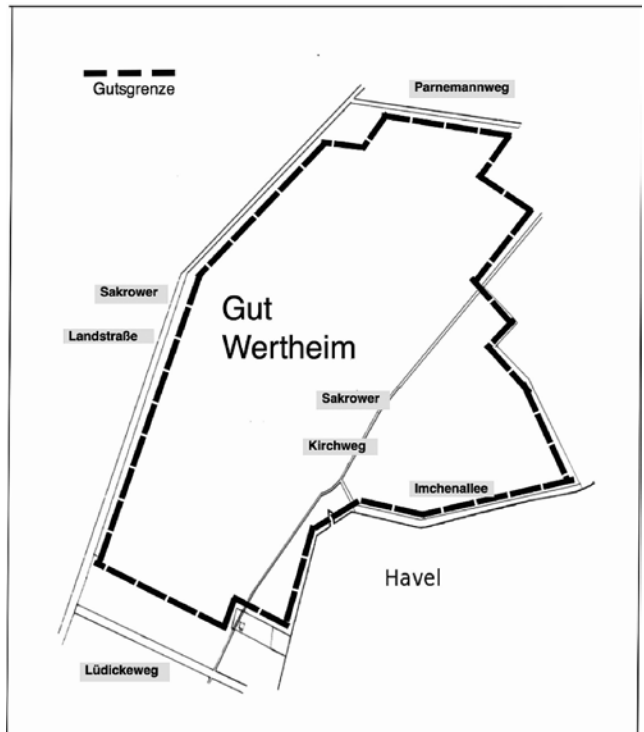
BVG: Bus 104, 149, U-Bahn Linie 2, Theodor-Heuss-Platz

**Alle Kassen und private Behandlungen**

## Das Heine-Denkmal

Als 2014 in der Frühjahrs-Ausgabe der *Treffpunkte* unter der Rubrik „Fundstücke“ ein Artikel aus der Zeitschrift *Das deutsche Landhaus* abgedruckt wurde, in dem auf ein von Wertheim in Kladow geplantes Heine-Denkmal hingewiesen wurde, war mein Interesse geweckt, beschäftige ich mich doch schon einige Zeit mit der Person und dem Schicksal von Wolf Wertheim. Zwar erhielt meine Neugier einen nicht unerheblichen Dämpfer durch die dem Artikel folgende Äußerung „*Wir wissen, dass es zu dem Bau des Denkmals nie gekommen ist*“, aber trotzdem versuchte ich Genaueres zu erfahren und stieß dabei auf ganz anders lautende Feststellungen wie „*Wolf W. hat seiner Truth zuliebe [sic] den Abgott aller „Freigesinnten“, Heinrich Heine, auf seinem Gut Cladow ein prächtiges Denkmal errichtet.*“ [1] und „*Er muß schließlich seine Besitzung in Cladow aufgeben, wo Truth im Park ein Heine-Denkmal hatte errichten lassen*“ [2], so dass ich beschloss, etwas umfassender auf die Hintergründe einzugehen. Aus einem im August 1900 von Wolf Wertheim – einem der vier Brüder, die das Kaufhaus in der Leipziger Straße erbauen ließen – an das Königliche Amtsgericht zu Spandau gerichteten Schreiben, in dem er um die „*Anfertigung und Zusendung einer Grundbuchabschrift meines zu Cladow bele-*

*genen im Grundbuch Cladow 5 näher bezeichneten Grundstückes*“ bittet, können wir erkennen, dass er spätestens von diesem Zeitpunkt an in Kladow im großen Stil Grundstücke aufkaufte, um ein möglichst umfangreiches und zusammenhängendes Areal in seinen Besitz zu bringen; dabei handelte es sich vor allem um Terrain, das zuvor dem Bauerngutsbesitzer Ernst Schütze gehört hatte. Die beigegefügte Skizze zeigt die nicht unbeträchtliche Ausdehnung seines häufig als „Gut“ bezeichneten Geländes im Jahr 1905, so dass er nach Robert Guthmann, der u. a. das Gut Neukladow besaß, zu einem der größten Grundbesitzer in Kladow aufgestiegen war. Auf diesem



Größe des Gutes von Wolf Wertheim, ca. 1905

Skizze: Peter Streubel

riesigen Grundstück waren bereits ab ca. 1902 in einem bestimmten Bereich landwirtschaftliche Gebäude errichtet worden z. B. Geflügelställe, Treibhäuser sowie jeweils ein Gärtner-, Maschinen-, Palmen- und Rosenhaus, bevor nach Plänen von Alfred Messel, dem Architekten des Wertheim-Kaufhauses in der Leipziger Straße, in den Jahren 1905 und 1906 die Villa Wertheim gebaut wurde, die heute noch im Temmeweg 21 steht.



Villa Wertheim

Foto: Peter Streubel

Nachdem bereits 1887 ein „Komitee zur Errichtung eines Heine-Denkmal in Düsseldorf“ gegründet worden war, das sich wegen des unüberwindbaren Widerstands der Behörden um 1900 wieder aufgelöst hatte, verfasste der Journalist Alfred Kerr viele Jahre später einen Aufruf zur Errichtung eines deutschen Heine-Denkmal, der ab Ende Januar 1906 wegen des fünfzigsten Todestags von Heinrich Heine in einer Vielzahl von Zeitschriften abgedruckt wurde. Er schreibt u. a.: *„Ein toter Weltstadtsänger ist zu grüßen; ein Kämpfer ist zu preisen; ein Lachender ist zu krönen. [...] Er hat ein Grabdenkmal in Paris. Er hat ein Denkmal in New-York. Er hat ein Denkmal in Kerkyra oder Korfu. Er hat keines in Deutschland. [...] Und das Denkmal soll nicht gesetzt werden von einer Handvoll reicher Leute: sondern von Künstlern, Arbeitern, kleinen Mädchen und allerhand jungen Menschen, die ihn geliebt, und es soll eine tiefere und allgemeinere Protestsache sein in einer feigen und lauen Zeit.“* [3] Als eine Folge dieses Aufrufs wurde in Berlin ein Künstlerkomitee ge-

gründet, dem dann viele bekannte Personen als Unterstützer angehörten, u. a. Max Liebermann, Gerhart Hauptmann, Hugo von Hofmannsthal und Engelbert Humperdinck, Käthe Kollwitz und Else Lasker-Schüler sowie die Frauenrechtlerinnen Hedwig Dohm und Lily Braun. Dem wenig später in Hamburg gegründeten Ausschuss gehörten dagegen eher Vertreter der Bürgerschaft und Kaufleute an.

Als weitere wichtige Folge gab es in den nächsten Monaten in vielen Zeitungen eine intensive, z. T. sogar scharf, verletzend und verleumderisch geführte Debatte über die Zielsetzung des Aufrufs, in der die literarische Leistung, die politische Haltung und die charakterliche Eignung Heines in den Mittelpunkt gestellt wurden. Vor allem die Gegner führten ein breites Arsenal von negativen Wertungen an: *„zynischer Spötter“*, *„boshafter Polemiker“*, *„zersetzender Kritiker“*, *„Verächter deutschen Wesens und der deutschen Nation“*, *„Genußsüchtiger“*, *„frivoler Schmutzfink“*, *„durch und durch schlechter Charakter“*. Ein besonders

wichtiger, aber nicht immer direkt genannter Gesichtspunkt war seine Ablehnung als Jude; und die wenigen, die wussten, dass Heine auch „*seinen Stamm*“ nicht geschont hatte, werteten ihn dann dadurch ab, dass sie ihn als „*religionslosen Menschen*“ diffamierten. Letzten Endes war der Streit um den Schriftsteller und die Person Heine nur der Anlass für das Aufeinanderprallen von fundamental entgegengesetzten gesellschaftlichen Positionen: Die Initiatoren sahen in ihm einen trotz seiner Schwächen zu ehrenden großen Schriftsteller und kritischen Demokraten, die anderen dagegen einen zwar zu akzeptierenden Lieder- und Balladen-Dichter („*Loreley*“, „*Belsazar*“), vor allem aber einen unwürdigen „*Feind des deutschen Vaterlandes*“.

Noch einmal kräftig angeheizt wurde die Debatte durch den Weimarer Literaturhistoriker Adolf Bartels, der Ende Juli 1906 das

Buch „*Heinrich Heine. Auch ein Denkmal*“ veröffentlichte, in dem er sich auf 375 Seiten in seinem „*guten Kampfe um Gesundheit und Reinigung des Deutschtums*“ [4] auf der Grundlage eines unverhohlenen, z. T. sogar aggressiven Antisemitismus mit Heine auseinandersetzt und zum Schluss kommt: „*Muss er durchaus ein Denkmal haben, so kann ihm ja einfach das Judentum eines setzen, die Mittel sind ja reichlich vorhanden: 'Heinrich Heine, ihrem großen Dichter und Vorkämpfer, die deutschen Juden' hätte die Inschrift dieses Denkmals zu lauten, und man kann garantieren, daß es dann in aller Zukunft ungeschoren bleibt, selbst wenn man den Juden noch die 'Jugendgenossen' hinzufügt. Sollte es jedoch heißen: 'Heinrich Heine, das deutsche Volk', so kann niemand dafür stehen, daß das Denkmal nicht eines Tages (ich spreche hier natürlich nur bildlich) in die Luft*

Homöopathie, Hypnosetherapie,  
Kinesiologie, Colon-Hydro-Therapie



*Naturheilpraxis*

**Manuela Jeske**

*Heilpraktikerin*

*George-Caylay-Str. 13,*

*14089 Berlin Kladow*

Orthopädische Erkrankungen  
Sportverletzungen, Lohn Krankheit  
Schmerztherapie/ Migränetherapie  
Integration frühkindlicher Reflexe für  
Kinder und Erwachsene zur Lern- und  
Entwicklungsförderung. Traumatherapie  
Darmerkrankungen/ Allergien  
Psychotherapie nach dem HP Gesetz

Tel: 030 365 005 16 ,  
mail: [manuajeske@live.com](mailto:manuajeske@live.com)  
[www.naturheilpraxisjeske.de](http://www.naturheilpraxisjeske.de)

## Bestattungshaus Cladow



Gern beraten wir Sie in allen Fragen zur Vorsorge

Erd-, Feuer- und Seebestattungen  
Eriedigung aller Formalitäten  
jederzeit Hausbesuche

K. Müller-Berndt  
Parnemannweg 31  
14089 Berlin

Tel.: 365 00 838 Tag und Nacht



fliegt — und vielleicht noch Verschiedenes mit.“ [5]

In dieser durch kontroverse, z. T. polemische Stellungnahmen gekennzeichneten Situation berichteten dann diverse Zeitungen im September 1906 mehr oder weniger detailliert und nicht immer ganz korrekt vom Projekt eines Heine-Denkmal in Kladow: „*Der Bildhauer von Uechtriz hat den künstlerischen Auftrag erhalten, ein Denkmal für Heinrich Heine auszuführen, das in der Umgebung Berlins aufgestellt werden wird. Auftraggeberin ist die vermögende Gattin des Besitzers eines der bekanntesten Berliner Kaufhäuser, die früher schrifstellerisch tätig war und eine große Heine-Verehrerin ist. Das Denkmal, für das dem Bildhauer 150 000 Mark zur Verfügung gestellt sind, wird seinen Platz auf dem der kunstsinnigen Dame gehörenden Gute bei Potsdam finden.*“ [6] Anstatt sich also mit dem in Berlin bestehenden Künstlerkomitee abzusprechen oder eine großzügige Spende zu leisten, wurde hiermit entgegen der ausdrücklichen Intention des Aufrufs von Alfred Kerr durch eine reiche Person ein Konkurrenzvorhaben angekündigt. Dies ist sicherlich in der Persönlichkeit der Initiatorin, nämlich Wolf Wertheims Frau Gertrud, begründet, die, wie es oben heißt, *früher schrifstellerisch tätig* war. Sie hat unter dem Pseudonym „Truth“ vor ihrer Heirat

Romane und Skandalgeschichten voller Klatsch und Tratsch veröffentlicht, in denen sie in scharfer Form bestimmte Typen des Adels und des Großbürgertums lächerlich machte. Unter anderem veröffentlichte sie 1897 den Roman „*Baron Max*“, in dem für alle Lesenden die charakterlose Hauptfigur relativ eindeutig als Abbild des Hans von Bleichröder zu identifizieren war, des Teilhabers des renovierten gleichnamigen Bankhauses, das seit der Zusammenarbeit mit Bismarck eine zentrale Rolle bei der Finanzierung Preußens und Deutschlands spielte.

Man kann sich den besonderen Unwillen der stets auf Zurückhaltung und Solidität achtenden älteren Wertheim-Brüder vorstellen, als Wolf Wertheim ihnen gegen Ende 1903 seine für das folgende Jahr geplante Vermählung mit dieser Frau ankündigte, wenn man bedenkt, dass das Bankhaus von Bleichröder der Hauptkreditgeber für das Warenhaus Wertheim war. Von einigen Kommentatoren wurde übrigens das Kladower Denkmalsprojekt später als eine direkte Reaktion auf die von Bartels ausgehenden Angriffe verstanden: „*Das erste, zunächst zu erreichende Ziel hat Bartels ja schon erreicht: Heine hat sein Denkmal neben dem Gemüsegarten der Madame Wertheim ‚auf Kladow‘ im ‚Werte von 200 000 Mark‘ endgiltig [sic] gefunden und damit, denke*



## DR. CAROLINE SCHMAUSER

**Integrales Coaching** (International Coach Federation-Zertifiziert)  
„Probleme kann man niemals mit derselben Denkweise lösen, durch die sie entstanden sind.“ (Einstein)

**Psychoonkologie** (Deutsche Krebs Gesellschaft-Zertifiziert, HPG)

**Qigong** (DQGG, Großmeister Q. Liu) Persönliches Training  
Kurse, bezuschusst durch Gesetzliche Krankenkassen

**Kladow Tel. 34 09 60 66, [www.drschmauser.de](http://www.drschmauser.de)**

ich, ist die Denkmalfrage zu aller Zufriedenheit erledigt.“ [7]

Da die Komitees in Berlin und Hamburg wussten, dass das Denkmal an einem öffentlichen Ort kaum behördlich genehmigt und evtl. relativ schnell beschädigt werden würde, gab es von Anfang an die Überlegung: „...Ankauf eines Ortes, wo es umfriedet sein könnte und doch sichtbar; wo es privat erschiene und öffentlich wäre; so daß man das Einholen einer Bestätigung lachend umginge.“ [8] Einzig in diesem Sinne entsprach der Kladower Besitz Wertheims der Zielsetzung des Aufrufs von Alfred Kerr. Nachdem die Ankündigung im September erfolgt war, erfuhren die interessierten Zeitungsläser in den nächsten Monaten weiteres: „Das Heine-Denkmal bei Berlin, welches die Inhaber des Kaufhauses Wertheim auf ihrem Privatbesitz an der Havel errichten wollten, ist, wie wir vernehmen, in großem Stile gedacht.“ [9] Für den „großen Stil“ spricht die oben erwähnten Summe von 150 000 Mark, während die beiden Komitees davon ausgingen, dass die Finanzierung des von ihnen geplanten Denkmals gesichert sei, nachdem sie bis Ende Juni 1906 zusammen

mehr als 30 000 Mark gesammelt hatten. Wegen des von Wertheim dem Künstler zur Verfügung gestellten großen Budgets wurde in vielen Zeitungsartikeln nicht von einem Denkmal, sondern sogar von einem *Monument* gesprochen. Wahrscheinlich war Gertrud Wertheim der Bildhauer Cuno von Uechtritz persönlich bekannt, gehörte er doch zum Kreis der Künstlerfreunde von Georg, dem ältesten der Wertheim-Brüder. Außerdem entsprach er mit seinen Arbeiten den hochtrabenden Plänen der Auftraggeberin, denn „seine künstlerische Tätigkeit lag auf dem Gebiete der Brunnen- und Monumentalplastik“. [10] Interessanterweise wurden die Arbeiten dieses Bildhauers von Kaiser Wilhelm II. hochgeschätzt, so dass er ihn nicht nur zweimal in seinem Atelier in der Pfalzburger Straße 3 besuchte [11], sondern ihm auch Aufträge für das Berliner Schloss erteilte und ihn „häufig zur Tafel zog“. [12] Das Pikante an der Wahl dieses vom Kaiser so geförderten Künstlers durch Gertrud Wertheim besteht darin, dass Heine von Friedrich II. bis zu Kaiser Wilhelm I. mehr als einmal Spott über verschiedene Herrscher aus dem Haus Hohenzollern ausgegossen hatte. Weiter erfahren wir über



## GesundZeit für Sie!



**MÄRKISCHE APOTHEKE KLADOW**  
WIE HELFEN IHNEN GESUND ZU BLEIBEN

Märkische Apotheke Kladow · Kladower Damm 366 · 14089 Berlin · Tel.: 030 - 36 80 19 00 · info@mapok.de · www.mapok.de  
Öffnungszeiten: Mo, Di, Do 8.30 – 19.00 Uhr · Mi, Fr 8.30 – 18.30 Uhr · Sa 8.30 – 14.00 Uhr



Ufer der Havel bei Cladow [Ausschnitt], 1838

Quelle: Carl Blechen

das Projekt: „Es soll dafür auf Kladow am Wannsee eine eigene Parkanlage geschaffen werden, deren ganze Stimmung mit dem bildnerischen Denkmal in Einklang gebracht werden soll. Das Monument wird auf der ansteigenden Höhe des Parkes errichtet werden und vom Wannsee weitaus für alle Vorüberfahrenden sichtbar sein.“ [13] Zur Information, dass ein Park oder zumindest ein ansprechender Garten geplant war, passt, dass mit Hans Hallervorden, der zwei Jahre lang leitender Garteningenieur bei der Neuanlage des Königlichen Botanischen Gartens in Dahlem gewesen war, für eine gewisse Zeit eine Fachkraft für die gärtnerische Betreuung des Kladower Geländes

herangezogen worden war. [14] Man kann sich gut vorstellen, dass das Denkmal in den geplanten Dimensionen meilenweit zu sehen gewesen wäre, denn zu Beginn des 20. Jahrhunderts war das Kladower Havelufer in diesem Bereich noch fast genauso wie auf dem Bild von Blechen aus dem Jahr 1838 – un bebaut und ohne

große Bäume, da es sich ja vor allem um ehemaliges Weideland handelte. Einige Journalisten erfreute besonders die Vorstellung, dass Kaiser Wilhelm II. das Standbild sehen musste, wenn er von Zeit zu Zeit mit seiner Luxusyacht Alexandria von Potsdam auf dem Weg nach Spandau das Kladower Ufer passierte. Hatte der Kaiser doch 1907 als erstes eine von der österreichischen Kaiserin Elisabeth – uns besser bekannt als Sissi – auf Korfu aufgestellte Skulptur ihres Lieblingsdichters Heine entfernen lassen, nachdem er ihr Schloss Achilleion auf Korfu von ihren Erben gekauft hatten, denn für ihn war Heine „der größte Schmutzfink im deutschen Dichterwald“. [15]

<b>buchhandlung</b>	
<b>kladow</b>	Andreas Kuhnow Kladower Damm 386 D-14089 Berlin
Telefon (030) 3 65 41 01 • Telefax (030) 3 65 40 37 <a href="http://www.buchhandlung-kladow.de">www.buchhandlung-kladow.de</a>	
Belletristik • Sachbücher • Kinder- und Jugendbücher • Schulbücher Berlin-Bücher • Reiseführer und Karten • Taschenbücher	
Wir besorgen Ihnen gern (fast) jedes Buch, auch Fachliteratur, oft innerhalb eines Tages	

Im Februar 1908 dann wurde in einigen Zeitschriften überraschend mitgeteilt: „*Von einem großen Heine-Denkmal, das die Inhaber eines Berliner Warenhauses planten, war vor einiger Zeit die Rede. ... Wie wir jetzt vernehmen, ist die Sache gescheitert.*“

[16] Während in den knappen Pressemitteilungen keine Gründe für die Aufgabe des Projekts genannt wurden, sind in späteren Veröffentlichungen Vermutungen darüber angestellt worden: „*Infolge der geschäftlichen Schwierigkeiten, in die Wertheim wenig später geriet, dürfte die Ausführung dann doch unterblieben sein.*“ [17] Diese Annahme ist aber zeitlich nicht ganz passend, denn obwohl bereits seit Ende 1907 gravierende Meinungsverschiedenheiten zwischen Wolf Wertheim und seinen drei Brüdern bestanden, kam es erst Anfang 1909 zur endgültigen geschäftlichen Trennung und zum Ausscheiden des jüngsten Bruders aus der gemeinsamen Firma, wobei Wolf Wertheim eine Abfindung in mehrfacher Millionenhöhe zugesprochen wurde, die er dann in waghalsige Kaufhausgründungen steckte, was letzten Endes seinen finanziellen Zusammenbruch herbeiführte und in der Folge auch die Versteigerung seines mit vielen Hypotheken belasteten Kladower Besitzes erforderlich machte. Es ist wohl eher anzunehmen, dass die Aufgabe des Denkmal-Projekts wesentlich darin begründet war, dass Cuno von Uechtritz schon seit einiger Zeit schwer erkrankt war und im Juli 1908 im Alter von 52 Jahren verstarb und dass es nicht so einfach möglich war, einen anderen geeigneten und interessierten Bildhauer für ein solch großes Werk zu gewinnen.

Obwohl also in vielen Zeitungen das Ende des Vorhabens bekanntgegeben wurde, existierte das Monument in einzelnen Presseveröffentlichungen aber weiter. Ja, in einem

Nachruf auf die 1927 in der Schweiz verunsamt gestorbene Gertrud Wertheim erfahren wir sogar noch etwas Neues über ein Denkmal, das errichtet wurde: „*auch die prachtvolle Villa in Kladow mit einem zum Aegerer des deutschen Kaisers, gewissermaßen als Revanche für Korfu, aufgestellten übrigens sehr geschmacklosen Heine-Denkmal kam unter den Hammer.*“ [18] Aber vielleicht finden sich ja eines Tages die Entwürfe des Bildhauers Cuno von Uechtritz – sofern es sie denn je gegeben hat –, und wir können uns selbst ein Bild machen. Auch nach dem Tod Gertrud Wertheims verschwand die Mär vom Kladower Heine-Denkmal nicht ganz; und vielleicht auch deshalb können wir immer noch auf der Wikipedia-Seite über Denkmäler in Spandau lesen: „*Der Villenbesitzer Wolf Wertheim ließ ... in der damals noch selbstständigen Gemeinde Kladow ein Denkmal für den Dichter Heinrich Heine errichten. – Ort: Standort unklar (vermutlich abgebaut/zerstört)*“ [19]

Kerrs Initiative von 1906 führte übrigens erst 1926 zur Aufstellung eines Denkmals ... in Hamburg, so dass Berlin weiterhin leer ausging. Allerdings ist heutzutage kein neuer Aufruf für Berlin erforderlich, denn es gibt ja inzwischen eins. Nein, es gibt sogar zwei! Sie stehen ca. 2 km Luftlinie voneinander entfernt und ... sind gleich! Die Hintergründe: Der Berliner Kulturfonds der DDR beauftragte den Bildhauer Waldemar Grzimek, ein Denkmal zu gestalten, das 1956, am 100. Todestag Heines, in der Nähe der Humboldt-Universität eingeweiht werden sollte. Da den verantwortlichen Kulturfunktionären die Skulptur missfiel, kam es aber nicht dazu. Sie wurde erst zwei Jahre später der Öffentlichkeit zugänglich gemacht - allerdings im Volkspark am Weinberg (Brunnen-, Ecke Veteranenstraße). Als dann 1997 vorgeschlagen wurde, das

Standbild an den ursprünglich vorgesehenen Standort zu versetzen, protestierten die Anwohner dieses Parks energisch und erfolgreich dagegen. Schließlich ließ der Mäzen Dussmann auf seine Kosten einen Abguss anfertigen, der dann 2002 zwischen dem Kastanienwäldchen und der Humboldt-Universität, also nahe der Neuen Wache bei der Straße Unter den Linden, aufgestellt wurde.

*Peter Streubel*

#### Anmerkungen:

- 1 Die Wahrheit, 25.7.1908
- 2 Neue Freie Presse, 5.12.1927, S. 4
- 3 Berliner Tageblatt, 29.1.1906, Abend-Ausgabe, S. 1 f.
- 4 Neue Hamburger Zeitung, 4.8.1906, Morgen-Ausgabe, S. 5
- 5 Adolf Bartels, Heinrich Heine. Auch ein Denkmal, Dresden 1906, S. 374. f.
- 6 Neue Hamburger Zeitung, 23.9.1906, S. 3
- 7 Grazer Tagblatt, 9.2.1907, S. 1 f.
- 8 Berliner Tageblatt, 29.1.1906, Abend-Ausgabe, S. 2
- 9 Berliner Börsenzeitung, 14.10.1906, Morgen-Ausgabe, S. 6
- 10 Berliner Volkszeitung, 30.7.1908, Morgen-Ausgabe, S. 4
- 11 Berliner Börsenzeitung, 1.3.1904, Morgen-Ausgabe, S. 7
- 12 Hamburgischer Correspondent, 30.7.1908, S. 5
- 13 Berliner Börsenzeitung, 14.10.1906, Morgen-Ausgabe, S. 6
- 14 Die Gartenkunst, Dritter Jahrgang, Berlin 1901, S. 20
- 15 [www.faz.net/aktuell/die-odyssee-von-isis-heine-denkmal-1485571-p2.html-171223](http://www.faz.net/aktuell/die-odyssee-von-isis-heine-denkmal-1485571-p2.html-171223)
- 16 Berliner Volkszeitung, 13.2.1908, S. 4
- 17 Jahn, Günter, Die Bauwerke und Kunstdenkmäler von Berlin: Stadt und Bezirk Spandau, Berlin 1971, S. 283
- 18 Neues Wiener Journal, 11.12.1927, S. 8
- 19 [https://de.wikipedia.org/wiki/Denkmäler\\_in\\_Spandau#Heine-Denkmal\\_\(um\\_1906\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Denkmäler_in_Spandau#Heine-Denkmal_(um_1906))



*Das Heine-Denkmal an der Humboldt-Universität  
Quelle: Wikimedia, Fotograf: Eisenacher*

# HNO-Praxis in Kladow

**Dr. med. Gerhard G. Becker**

Facharzt für Hals-Nasen-Ohren

- Schwerhörigen-Hörgerätesprechstunde
- Tinnitus- und Schwindeldiagnostik und Therapie
- Ambulante Infusionstherapie
- Sauerstoff-Mehrschritttherapie nach von Ardenne
- Allergiediagnostik und Therapie
- ambulante und stationäre Operationen

**Kladower Damm 364**

**14089 Berlin**

**(Cladow-Center - neben Getränke HOFFMANN)**

**Telefon: (030) 36 99 10 80**

## Sprechzeiten:

Mo: 9.00 - 12.30 Uhr  
 15.30 - 18.00 Uhr  
 Di: 9.00 - 13.00 Uhr  
 Mi: 9.00 - 13.00 Uhr  
 Do: 14.30 - 18.00 Uhr  
 Fr: 9.00 - 13.00 Uhr



# HAFEMEISTER BESTATTUNGEN

- kompetente Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten
- günstige Sterbegeldversicherungen
- würdiger Abschiedsraum - auch für Trauerfeiern
- große Ausstellung von Särgen und Urnen
- umfassende Grabpflege

[www.hafemeister-bestattungen.de](http://www.hafemeister-bestattungen.de)



BREITE STRASSE 66 · 13597 BERLIN-SPANDAU



**333 40 46**

## Kontakte

**Thomas Groß und seine Frau** haben dem Kladower Forum e. V. ein Ölgemälde als Dauerleihgabe übergeben. Der akademische Maler Wilhelm Wilcke hatte sich als Motiv den Blick vom Kladower Ufer in Höhe von Schloss Brüningslinden auf die Havel und die Pfaueninsel ausgesucht. Wilhelm Wilcke lebte von 1885 bis 1979 und gehörte dem Verband Bildender Künstler (VBK) der DDR an. Das Gemälde hat die Maße 155 X 135 cm und ist gerahmt, wobei der Holzrahmen renovierungsbedürftig ist. Wir freuen uns über das dem Kladower Forum e. V. entgegengebrachte Vertrauen und werden dem Gemälde in unseren Räumen einen angemessenen Platz geben.

**Beate Burkhardt** übergab uns ihre Abschlussarbeit für ihr BANA Gasthörerstudium an der Technischen Universität Berlin mit dem Thema „Bürgerschaftliches Engagement für den Gutspark Neukladow“. Beate Burkhardt war u. a. im Jahre 2000 maßgeblich mit dem Kladower Forum e. V. an der öffentlichen Bürgerversammlung beteiligt, mit der eine futuristische Bebauung des Gutsparks Neukladow verhindert werden konnte. Sie legt mit ihrer Arbeit eine umfangreiche Dokumentation der Vorgänge um Herrenhaus und Gutspark Neukladow nach dem Weggang der Arbeiterwohlfahrt

vor. Dazu gehört auch ein aufschlussreicher Schriftverkehr mit Verantwortlichen der Bürgerstiftung Gutspark Neukladow und engagierten Politikern und Bürgern. Es ist bemerkenswert mit welcher Beharrlichkeit Beate Burkhardt selbst im Rahmen ihres ehrenamtlichen Engagements sich in die Diskussionen eingebracht hat. Wir haben mit dieser Arbeit eine Dokumentation aus erster Hand, die zur Geschichte des Gutsparks Neukladow in neuester Zeit Wesentliches beiträgt.

**Klaus Dachrodt**, der die wichtigsten Veranstaltungen in Kladows Jubiläumsjahr auf Video festgehalten hat, übergab uns mehrere DVDs z. B. mit der „Geführten Fahrradtour zu militärhistorisch relevanten Orten in Kladow“ am 21.05.2017, „Brückenschlag über den Groß Glienicker See“ vom 24.06.2017, „Verleihung des Walter-Böttcher-Preises an das Gemeinschaftshospiz Christophorus“ am 27.10.2017.

Wir konnten ein Fotoalbum erwerben, das 248 Fotos von Gebäuden und Personen aus Kladow von 1927 bis 1971 enthält. Es muss wohl von **Gitta Schenkel** angelegt worden sein. Das Wohnhaus, von ihren Eltern Moritz und Emmy Schenkel, geb. Bellmann, im Jahr 1927 erworben, taucht in später sogar farbigen Abbildungen immer wieder

### Kleintierpraxis Kladow

**Dr. Stefanie Bartsch**

Birlingerweg 8, 14089 Berlin

Tel.: 030 – 365 33 74

Notfall-Nummer: 0163 23 86 86 7

Öffnungszeiten: Mo + Fr 10-12 Uhr

Mo, Di + Do 16-18 Uhr

sowie nach Vereinbarung



Hausbesuche \* Labor \* Röntgen \* Ultraschall \* Zahnbehandlungen \* Weichteilchirurgie

**KUKE-HARTWIG & ZIMMERMANN****A N W A L T S S O Z I E T Ä T****MIKE KUKE-HARTWIG****Rechtsanwalt**

Fachanwalt für Erbrecht

Fachanwalt für Familienrecht

Testamentsvollstrecker ■ Mediator

- Testamente
- Nachlassplanung
- Erb- und Pflichtteilsrecht
- Scheidungsrecht
- Unterhaltsrecht
- Vermögensauseinandersetzung

**MARTIN ZIMMERMANN****Rechtsanwalt**

Fachanwalt für Strafrecht

- Strafrecht
- OWi-Recht
- Miet- und WEG-Recht
- Arbeitsrecht
- Baurecht
- Grundstücksrecht

**HEIKO FILLBRANDT****Rechtsanwalt**

- Verkehrsrecht
- Verkehrsstrafrecht
- Verkehrs-OWi-Recht
- Fahrerlaubnisrecht
- Strafrecht
- Allgemeines Zivilrecht

**TANJA BEDRUNA****Rechtsanwältin**

- Familienrecht
- Erbrecht
- Betreuungsrecht
- Vertragsrecht
- Forderungseinzug
- Allgemeines Zivilrecht

- 
- Kladower Damm 366 A
  - 14089 Berlin (Cladow Center)
  - www.khz-berlin.de
  - Telefon 36 43 33 20
  - Telefax 36 43 33 22
  - kanzlei@khz-berlin.de





Haus Schenkel im Gerstäcker Weg im Jahre 1927  
Quelle: Album Schenkel



Haus Schenkel im Gerstäcker Weg im Jahre 1961  
Quelle: Album Schenkel

auf. Die Schwester von Gitta Schenkel, Gisela Schenkel, ist uns bereits dadurch bekannt, dass sie in den Nachkriegsjahren ab 1946 als Tanz- und Gymnastiklehrerin die Tanzgruppen der Theatergruppe „Neues Leben“ betreute. Sie ist auf mehreren Fotos vertreten. Manchmal spielen Zufälle eine geradezu wunderbare Rolle. Etwa vierzehn Tage, nachdem das Album in unserem Besitz war, machte uns **Hans Wunder** darauf aufmerksam, dass das Haus Schenkel im Gerstäcker Weg gerade abgerissen worden ist. Er wusste nichts von dem Erwerb des Fotoalbums. Das letzte Foto des Hauses Schenkel im Album stammt aus dem Jahr 1971, in dem die Mutter von Gisela Schenkel, Emmy Schenkel, geb. Bellmann, starb. Dieses Album stellt ein wertvolles Dokument zur Dorf- und zugleich zur Familiengeschichte dar. Unser Dank gilt Hans Wunder, der uns zur rechten Zeit mit aktuellen Informationen versorgte. Schon seit längerer Zeit stand das bara-

ckenähnliche Gebäude, in dem zuvor das Restaurant „Havel-Casino“, zuletzt das Restaurant „Havel Gut“ untergebracht war, leer. Man erreichte es über die Stichstraße am Camping-Club Gatow, gegenüber dem Eingang zur General-Steinhoff-Kaserne, runter Richtung Havel. Von der Adresse her gehörte es noch zum Kladower Damm. Wir hörten vor kurzem, dass das Bezirksamt Spandau noch keine endgültige Entscheidung über die Zukunft des Gebäudes getroffen hatte. Bei meinen sonntäglichen Jogging-Streifzügen konnte ich zu meiner Überraschung keine Spur mehr von dem Gebäude finden. An dieser Stelle erstreckte sich eine bereits geplante, saubere Fläche. Der Abriss des ehemaligen Havel-Casinos ist vollständig und endgültig. Es bleiben nur noch unsere Erinnerungen, einige Ansichtskarten und eigene Fotografien. Über die zukünftige Verwendung dieser Fläche liegen uns z. Zt. keine Informationen vor. Die Eltern von **Susanne Hübner** gehörten



Ansichtskarte Havel Casino 1988

Quelle: Kladower Forum e. V. Archiv Werkstatt Geschichte

zu den Flüchtlingen, die in den unmittelbaren Nachkriegsjahren im Gutshof Neukladow untergebracht wurden. Sie lebten dort immerhin von Oktober 1945 bis 1952 in sehr beengten Verhältnissen. Susanne Hübner schickte uns Kopien von Fotografien aus dieser Zeit, die sie z. T. durch Aufnahmen neuerer Zeit ergänzte. Wir danken Susanne Hübner für diese Bereicherungen unseres Archivs, zumal Aufnahmen aus der unmittelbaren Nachkriegszeit nicht so häufig sind. Die Menschen plagten nach 1945 Existenzsorgen, da dachte nicht jeder ans Fotografieren.

Von **Helmut Luther** bekamen wir zwei sorgfältig bearbeitete DVDs. Die eine wurde von ihm bei der Verleihung des

Walter-Böttcher-Preises 2010 an die Freiwillige Feuerwehr Kladow angefertigt. Beide DVDs erweitern unseren Bestand an Video- und Filmaufnahmen. Wir danken Helmut Luther dafür.



Das Havel-Casino existiert nicht mehr, Januar 2018

Foto: Rainer Nitsch

## Es war viel los beim ersten Repair-Café-Termin !

Eine Reparateurin und fünf Reparateure standen bereit und warteten auf „Kundschaft“. Diese ließ auch trotz mangelnder Vorankündigung nicht lange auf sich warten. Durch Mundpropaganda hatte sich schon herumgesprochen, dass nun auch in Kladow - unter den Fittichen des Kladower Forum - defekte Geräte und sonstige Liebhaberstücke wieder mit eigener Mithilfe und Beratung durch Experten verschiedener Fachrichtungen zum Leben erweckt werden können. Zur Reparatur kamen:

- > eine Hochast-Kettensäge (defekte Kette)
- > ein gebrochener Lampenschirm
- > ein defekter DVD-Player
- > eine Leuchte mit Wackelkontakt
- > eine gerissene Modeschmuck-Kette
- > ein Föhn mit Kontaktproblemen

Nicht alles konnte repariert werden, doch die „Kunden“ waren zufrieden und tauschten sich bei Kaffee und Kuchen mit den Fachkräften aus.

Die regelmäßigen Termine finden an jedem 3. Dienstag im Monat von 17:30 bis 20:00 Uhr statt im Haus Kladower Forum, Kladower Damm 387.

*Max Weithmann*

### Patchwork & Stoffe in Kladow

Textile Geschenke nach Ihren Wünschen (z.B. Kissen, Decken...)



Ein spannendes neues Hobby für Sie  
Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene

Große Auswahl an Stoffen und Zubehör

Besuchen Sie mich nach tel. Vereinbarung

Carola Matheis  
Kreuzwaldstr. 13 A



Tel.: 365 83 24



*Eindruck vom 1. Treffen*

*Foto: Wolfgang Kleßen*

**FÜR SIE IN KLADOW**  
Praxis für Logopädie

# LOGOPÄDIE [logope'di:] FRIEDEBOLD ['fri:dəbɔlt]

Behandlung von Sprach-, Sprech-, Stimm- und Schluckstörungen bei Kindern und Erwachsenen

-Termine nach Vereinbarung-  
auch Hausbesuche

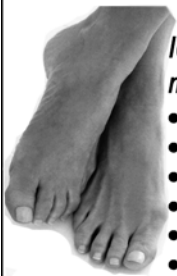
Logopädie Friedebold, Am Dorfwald 1, 14089 Berlin

☎ 544 84 994

www.logopaedie-kladow.de info@logopaedie-kladow.de

## *Fußpflege bei Ihnen zu Hause*

*Genießen Sie das wohltuende Gefühl  
perfekt gepflegter Füße*



*Ich behandle Ihre Füße  
mit viel Erfahrung:*

- Nagelpilz
- Holznägel
- Eingewachsene Nägel
- Warzen
- Hühneraugen
- Hornhaut/Schrunden

**Isabel Ramos de Kläke**

**Tel: 030/302 88 26**

**Mobil: 0171/ 915 65 25**



Gut, dass  
es die AWO gibt!

**Wussten Sie schon, dass die AWO für  
6 Kitas in Spandau verantwortlich ist?**

Im Bereich Kladow/Gatow finden Sie  
zwei davon:

Kita **Kladow**,  
Mascha-Kaléko-Weg 3-3b  
Leiterin: Frau Kühn,  
Tel. 365 20 94

Kita **Landstadt Gatow**,  
Saint-Exupéry-Str. 10,  
Leiterin: Frau Walter,  
Tel. 369 96 990

**Wir freuen uns über Ihren Anruf!**

## Letzter Ausflug der Kunstfreunde im Jahr 2017

Unser letzter Ausflug des Jahres 2017 führte uns in die Berlinische Galerie, wo wir eine Führung durch die Ausstellung „Jeanne Mammen, die Beobachterin“ gebucht hatten. Diese Künstlerin war für die meisten von uns praktisch unbekannt. Umso größer war die Überraschung über das Werk dieser interessanten Frau.

Jeanne Mammen ist 1890 in Berlin geboren und lebte mit ihrer einst wohlhabenden Familie bis 1916 in Paris, wo sie eine fortschrittliche Erziehung und Ausbildung genossen hat. Sie kehrte 1916 völlig verarmt in ihre Geburtsstadt zurück, wo sie bis zu ihrem Tod im Jahr 1976 lebte. Sie war nie verheiratet und hat keine schriftlichen Dokumente zurückgelassen, aber ihr bildlicher Nachlass ist beachtlich und sehr beeindruckend.

In den 1920er-Jahren sicherte sich Jean Mammen ein gutes Einkommen durch Modezeichnungen, Plakatdesign und Illustrationen. Zeitschriften, wie „Der Junggeselle“ oder „Die Schöne Frau“ waren sehr beliebt. Junge Leute kamen in Scharen in die Hauptstadt der jungen Republik, um Arbeit, Wohlstand und ein selbstbestimmtes Leben, womöglich auch jenseits traditioneller Geschlechterrollen zu finden. Die

scharfsinnige Beobachterin zeichnete glamouröse Zeitgenossen, das frivole Nachtleben oder Figuren am Rande der Gesellschaft. Ihre aquarellierten Zeichnungen im neusachlichen Stil übermitteln ganz eindringlich die Stimmung der Gesellschaft in den „Goldenen Zwanzigern“. Auf der einen Seite das Glamouröse-Frivole und auf der anderen Seite die Entfremdung, Armut und harte Arbeit.

Nach 1933 weigerte sich Jeanne Mammen für die gleichgeschaltete Presse zu arbeiten und ging in die „innere Emigration“. Sie hat in ihrem Atelier weiter gemalt, ist aber in der Nazi-Zeit nicht in der Öffentlichkeit aufgetreten. Die Bilder aus dieser Zeit ähneln denen von Picasso und anderen Malern der klassischen Moderne und sind ganz



„Der neue Hut“ (Ausschnitt) von Jeanne Mammen Foto: Achim Witzke

anders als die früheren Zeichnungen. Nach dem Krieg konnte Jeanne Mammen wieder ausstellen und sie hat sich immer mehr der abstrakten Kunst gewidmet.

Jeanne Mammen ist 1976 in Berlin gestorben und hat bis zuletzt in ihrem Atelier am Kurfürstendamm gemalt.

Im November haben wir das Jahr mit einem Treffen im Kladower Forum abgeschlossen. Wir haben einen kleinen Vortrag über das britische Künstlerpaar Gilbert & George angeschaut. Das gesellschaftskritische Werk der beiden steht im starken Kontrast zu ihrem biedereren Aussehen. Wir haben einige Bilder aus der Ausstellung „Sündenbock Bilder“ angeschaut, die im Sommer in der Matthäus Kirche in Berlin gezeigt wurden.

Für die ersten Monate des Jahres 2018 steht das Programm ziemlich fest. Im Januar sind wir wieder im Museum Barberini in Potsdam. Im Februar geht es auf die Zitadelle,

um die Ausstellung zum 150. Jahresjubiläum des Vereins der Berliner Künstlerinnen anzuschauen, und im März entdecken wir die Künstlerin Fahrenhissa Zeid in der Kunsthalle der Deutschen Bank. Im April werden wir in der Galerie Prinz in Gatow zu Gast sein, um eine Ausstellung von japanischen Künstlern zu sehen. Später im Jahr sind Besuche in der Alten Nationalgalerie zur Ausstellung „Wanderlust“ und zur großen Ausstellung über den Kunstfund Gurlitt im Martin-Gropius-Bau geplant.

Ich freue mich, dass unsere Veranstaltungen eine so große und positive Resonanz finden und ganz besonders freue ich mich, wenn einige über die Kunstfreunde den Weg zum Kladower Forum finden und Mitglieder werden. Bitte melden Sie sich unverbindlich, wenn Sie Interesse haben, sich uns anzuschließen.

*Helen Werner*

*werner.helen@t-online.de*



## Havelland-Apotheke

**Gesundheit und Wohlbefinden**

Inhaberin: Sabine Krause e. K.

Sakrower Landstraße 6  
14089 Berlin (Kladow)

Eigene Parkplätze vorhanden

Zertifiziert für  
DIN EN ISO 9001:2000  
**BSI**  
Management  
Systeme  
Reg. Nr. FS 117648797D

Telefon (0 30) 365 59 55  
Telefax (0 30) 365 70 70

Öffnungszeiten: Mo - Fr 8.30 - 18.30 Uhr • Sa 8.30 - 13.00 Uhr



## Tel. 365 46 13

**Meister- und Innungsbetrieb  
seit 1967**

Kundendienst | Komplett-Sanierung | Planung und Beratung | E-Check  
Torantriebe | Sprechanlagen | Alarmanlagen | Rauchwarnmelder

[www.hermannelektro.de](http://www.hermannelektro.de)



## Gruppe Fotografie

### Was ist das für eine Gruppe?

Seit über 20 Jahren gibt es sie schon und sie besteht derzeit aus 15 Mitgliedern, die mehr oder weniger immer einen Fotoapparat mit sich herumtragen, zumindest aber einen besitzen. Alle sind engagiert, können aber nicht immer an allen Veranstaltungen teilnehmen. Nochmals zur Erinnerung:

Am ersten Montag im Monat treffen wir uns im Haus Kladower Forum um 18:00 Uhr. Dieser Termin ist Pflicht, denn hier werden wichtige Termine, Aktivitäten und Vorhaben besprochen. Sollte dieser Montag auf einen Feiertag fallen, wird der darauf folgende Montag genommen.

An den wichtigsten Teil des Treffens schließt sich der noch wichtigere Teil des Abends an. Es werden Fotos gezeigt. Jeder kann bis zu 7 Bilder auf einem USB-Stick mitbringen, die dann über den Beamer auf eine Leinwand projiziert werden. Eine rege Diskussion sollte zur Verbesserung der fotografischen Leistung führen.

Am zweiten Sonntag im Monat machen wir einen Fotospaziergang. Wir treffen uns im Sommer um 10:00 Uhr und im Winter um 11:00 Uhr auf dem Parkplatz vor REWE, früher Bolle. Der letzte Ausflug im November 2017 ging nach Paretz. Das frühklassizistische Landschloss aus dem 18. Jahrhundert lädt zur Besichtigung ein; im Winter aber nur mit Führung. Wobei diese informativ und kurzweilig ist. Nur zu empfehlen. 1787 erwarb der damalige Kronprinz und spätere König Friedrich Wilhelm III. das Dorf Paretz, das heute ca. 400



*Dorf Paretz*

*Foto: Renate von Borwitz*

Einwohner zählt. Auch die mittelalterliche Dorfkirche im Park ist einen Besuch wert. Am dritten Donnerstag des Monats um 18:00 Uhr gehen wir schlemmen, und zwar in ein immer neu zu bestimmendes Restaurant. Es gibt wohl kaum ein Lokal in der näheren Umgebung, das von der Fotogruppe verschont wurde. Die geistige Nahrung besteht dann aus Diskussionen und dem Zeigen von Bildern. Auch hier dreht sich alles um Fotografie.

Einmal im Monat besuchen wir eine Fotoga-

lerie. Diese Fahrt beginnt mit dem Bus X34 an der Haltestelle Alt-Kladow um ca. 12:05 Uhr. Der Termin ist etwas kompliziert. Es ist nämlich der Freitag nach dem vierten Donnerstag im Monat. Zu nennen sind Camera Work, das Museum für Fotografie, die C/O-Galerie, das Willy-Brandt-Haus usw. Alle hier aufzuzählen würde den Platz in den Treffpunkten sprengen.

Damit nicht genug, versuchen wir einmal im Jahr einen Ausflug ins entferntere Umland von Kladow zu planen. Dieses Jahr war Niederfinow mit dem Schiffshebewerk dran. Wir haben es auch schon geschafft, diesen Ausflug über mehrere Tage mit Übernachtung auszudehnen.

Die Tradition will es, dass wir in einer Ausstellung an einem Samstag im August auf dem Platz vor der Dorfkirche unsere Fotos präsentieren. Das nennt sich „Fotos auf der Wäscheleine“. Und tatsächlich ist es auch

eine mit meist über 80 Fotos. Am 19. August 2017 war das Motto „Kladow Heute“ in Anlehnung an das Ereignis 750-Jahre Kladow. Diese Tradition ist schon seit vielen Jahren zu einem Event geworden, der aus Kladow nicht mehr wegzudenken ist. Das Thema hierfür wird Anfang eines jeden Jahres von der Fotogruppe festgelegt und da es ja sehr schade wäre, dass die Bilder nur an einem einzigen Tag gezeigt werden, versuchen wir noch einen Ausstellungsort für einen längeren Zeitraum zu finden. Sehr oft ist es die Stadtteilbibliothek Kladow, die uns dazu die Gelegenheit bietet. Aber auch in der Stadtbibliothek in Spandau finden unsere Fotos ein Zuhause.

Am Kunstwochenende Groß Glienicke und Kladow, dem „Kaleidoskop“, hat unsere Fotogruppe regen Anteil. Ausstellungen sind nicht nur zum Fotografieren arbeitsintensiv, sondern die

**Annette Vester**

Tel: (0 30) 366 05 41

AnnetteVester@t-online.de

G u t b e r a t e n :

**Debeka**

Versichern Bausparen

**Detlef Becker**

Tel: 01714954568

detlefbecker.debeka@web.de

**Zum Dorfkrug**



Warme Küche  
Kaffee und Kuchen  
Raum für Festlichkeiten  
(bis 25 Personen)

Alt-Kladow 23

14089 Berlin (Kladow)

Telefon 365 51 08



Präsentation muss vorbereitet werden und das sollte auch nicht unerwähnt bleiben: Sie kosten neben dem Arbeitseinsatz auch Geld. Dieser Aufwand ist es uns aber wert, wenn wir als Fotogruppe des Kladower Forum die Kladower mit unseren Fotos erfreuen können.

Nun schrumpft die Fotogruppe durch unfreiwillige Abgänge, die uns immer traurig stimmen. Wir suchen daher neue Mitglieder, die uns „alte“ Hasen wieder verjüngen können und vielleicht neue Ideen mitbringen (immerhin wird auch das jüngste Mitglied in diesem Jahr 70 Jahre alt). Wir sind keine Volkshochschule, stehen aber unseren Mitgliedern mit Rat und Tat zur Seite.

Das Kladower Forum hat auch eine Webseite <http://www.kladower-forum.de/>, auf der Informationen zur Fotogruppe stehen und auf der sich auch die Mitglieder mit neuen Beiträgen beteiligen können.

In der Hoffnung, dass alle gut ins neue Jahr gekommen sind, sehen wir uns am ersten Montag im März 2018 um 18:00 Uhr im Haus Kladower Forum.

*Renate von Borwitz*

**Boulevard-Treffpunkt Nr.1**

**Schreibwaren**  
**Jutta Neumann!**  
**hat einfach alles!**

**Faxservice u. Fotokopien bis A 3**  
**Anfertigung von Stempeln**  
**Geschenkverpackungen vom**  
**Luftballon bis zum Gasballon**  
**Super-Naschtüten**

**unicef**  Verkaufsstelle

Sakrover Landstr. 65  
 14089 Berlin

**FAX + Telefon.: 36 80 13 33**

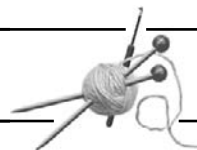




*Wäscheleine 2017*

*Foto: Renate von Borwitz*

## Gruppe Handarbeiten



### Handarbeiten bringen positive Gedanken

„Wer einen Pullover strickt, dient der Gesundheit mehr als derjenige, der gegen Rheumatismus demonstriert.“ – Manfred Rommel

Das Wetter der letzten Tage - Wochen - Monate - forderte uns ja geradezu auf, unserem Handarbeits hobby mit Freude zu frönen. Mit neuen Ideen und viel Kreativität trafen wir Knütterinnen uns zu unserem regelmäßigen gemütlichen Beisammensein. Unser Engagement für den Kladower Christkindlmarkt war dabei auch stets ein Thema. Traditionell

entstanden dafür Socken, Schals und Mützen – aber auch süße kleine Figuren konnten wir stolz präsentieren. Das Feedback der Besucher war wieder riesengroß – wir freuen uns über so viel Lob und Anerkennung. Haben Sie noch Fragen zu neuen Anregungen oder unverständlichen Anleitungen? Kommen Sie doch einfach einmal vorbei, jeden zweiten und vierten Mittwoch im Monat um 17 Uhr im Haus Kladower Forum.

*Hanne Ritter*



*Hanne Ritter und Astrid Geißler beim Christkindlmarkt 2017*

*Foto: Rainer Nitsch*

**Werden Sie Mitglied im Kladower Forum e.V.**

## Busfahrt zum Wörlitzer Park am Samstag, den 25. August 2018

Diesmal soll nicht der Norden Ziel unserer traditionellen jährlichen Busfahrt mit der Firma Heimatreisen sein, sondern es zieht uns in den Wörlitzer Park südwestlich von Berlin. Im Jahre 1765 ließ Fürst Leopold II von Anhalt-Dessau sein Fürstentum zwischen Dessau und der Lutherstadt Wittenberg in einen riesigen Park verwandeln und legte so den Grundstein für eine einzigartige, an der Natur orientierte Gartenlandschaft nach englischem Vorbild. Als Besucher dieses Landschaftsparks werden Sie zahlreiche, liebevoll gestaltete Einzelheiten entdecken. Kleine Seen, Kanäle und Brücken, Schlös-



Schloss Wörlitz

Foto: Rainer Nitsch

ser, Museen und Tempel sowie zahlreiche Kleinarchitekturen gibt es zu sehen und sollen nach dem damaligen Willen des Fürsten den Besucher unterhalten, belehren und beeindrucken.

Sie sehen: Das Angebot ist sehr vielfältig und daher können wir – selbst bei größter Wanderlust – in wenigen Stunden nicht alle fünf Gartenteile des Parks mit seinen 17 Brücken, Schlössern und Museen erkunden, sondern werden uns auf ausgewählte Besichtigungstouren beschränken. Schließlich wollen wir ja auch noch für unser leibliches Wohl bei einem Mittagessen im Restaurant Gondoliere sorgen und am Nachmittag werden wir uns nach unserer Besichtigungstour im gleichnamigen Restaurant wieder zum Kaffeetrinken treffen. Wer bei dem Wort „Besichtigungstour“ nun schon sorgenvoll auf seine Füße schaut, dem Rückenschmerz mit Grauen entgegensieht oder einfach eigentlich gar keine Lust auf „Wandern“ hat, kann sofort entspannen, denn jetzt kommen die Alternativvorschläge:

1. Als Ersatz zum Spaziergang wird eine Rundfahrt mit der Gondel auf dem Wasser angeboten, die eine ideale Möglichkeit

**Bäcker aus Tradition**

***Ritterfeld***  
**LANDBÄCKEREI**

In Kladow  
Ritterfelddamm 85 • Tel. 3 65 43 63  
Sakrower Landstr. 22 • Tel. 3 65 87 63

- bietet, die Parkanlage leichter zu erkunden und Bauwerke vom Wasser aus zu bewundern. Die Rundfahrt kostet 9,- €.
2. Vielleicht möchten Sie aber am liebsten an einer Schlossbesichtigung teilnehmen und das früheste klassizistische Schloss außerhalb Englands kennenlernen. Der Baumeister Friedrich Wilhelm von Erdmannsdorff errichtete es zwischen 1769 und 1773 für das Fürstenpaar. Das Schloss und seine Inneneinrichtung sind sehr gut erhalten. Alle Räume sind mit großer künstlerischer Sorgfalt gestaltet und zeigen reiche Stuckdekorationen, Decken- und Wandmalereien nach antiken Vorbildern. Die künstlerische Ausstattung des Schlosses beinhaltet eine Antikensammlung und zahlreiche Gemälde alter Meister. Das Schloss kann nur innerhalb einer Führung besichtigt werden (Kosten: 12,50 €).
3. Die Schlossbesichtigung wäre natürlich

auch eine schöne Alternative bei schlechtem Wetter! Haben wir aber nicht! Nun sind Sie sicher schon reiselustig und neugierig. Buchungen können ab sofort erfolgen:

1. **Parkspaziergang zu Fuß:** 57,- €  
pro Person
2. **Besichtigung mit Gondelfahrt** 66,- €  
pro Person
3. **Schlossbesichtigung** 57,- € pro Person  
**plus Kosten für die Führung,**  
**die von jedem vor Ort gezahlt wird.**

In dem Preis sind enthalten: Busfahrt im modernen Reisebus, Mittagessen (Hauptgang u. Dessert), Reiseleitung und Moderation durch Herrn Kazmierczak, Kaffeegedeck.

**Abfahrt: in Berlin-Kladow, Seekorso: 9.00 Uhr**

Buchungen bei: Karin Witzke,  
Tel.: 030 / 832 56 17 oder  
unter E-Mail: [Karin.Witzke@t-online.de](mailto:Karin.Witzke@t-online.de)  
*Karin Witzke*

## **Vogel - Elektroinstallation**

Ihr Fachbetrieb in Kladow seit 65 Jahren

VATTENFALL-, E.ON edis-Konzession / Beratung und Angebot kostenlos!  
E-Check und Baustromanlagen

Kreuzwaldstr. 18  
14089 Berlin-Kladow

Tel: 365 52 62

## **Seit über 80 Jahren in Kladow Glaserei Gerstmann**

Wir beseitigen Probleme bei  
klemmenden Fenstern, defekten Beschlägen,  
schwer zu schließenden Haustüren

**Anruf genügt: (030) 365 10 93**

Krampnitzer Weg 6 in 14089 Berlin-Kladow

Öffnungszeiten: Di. - Fr. 8.30 - 13.00 Uhr + 15.00 - 18.00 Uhr

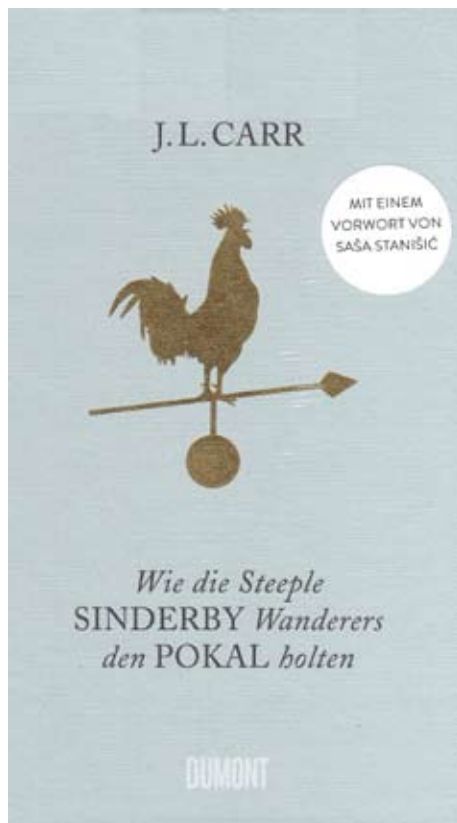
## Wie die Steeple Sinderby Wanderers den Pokal holten, J. L. Carr

Ein Buchtitel, der nicht gerade kurz, den ich mir wegen des schwierigen Namens nicht merken kann, eigentlich schon die ganze Geschichte erzählt. Es wird um Sport gehen. Und irgendein Verein, der hier namentlich genannt ist (Steeple Sinderby Wanderers), wird den Pokal gewinnen. Und dass sie ihn gewinnen, scheint nicht unbedingt von vornherein gegeben zu sein. Denn warum würde man das sonst zur Überschrift machen? Ein Provinzverein, ein wild zusammengewürfelter Fußballverein auf dem Weg nach oben.

Und das mir, der ich mich nur sehr bedingt für Fußball interessiere, es vielmehr genieße, wenn bei „wichtigen“ Spielen die Straßen frei sind, es auf den Straßen relativ leer ist.

Aber warum hat mich das Buch interessiert, warum habe ich es dann gelesen? Weil es von J. L. Carr ist, dem Autor, der mich vor zwei Jahren mit seinem Buch „Ein Monat auf dem Land“ gepackt und begeistert hat (wenn man das denn bei einem so feinen und ruhigen Buch sagen kann).

Und auch mit diesem Roman, dieser Er-



### KLADOWER HOF

Seit über 100 Jahren  
in Kladow  
im Familienbesitz

- Gutbürgerliche Küche
- Räume für Vereine und Festlichkeiten
- SKY (Großbildleinwand)

Im Zentrum von Kladow  
Sakrower Landstraße 14-16  
Telefon: 3 65 53 53

zählung, die im Original 1975 erschien, hat mich Carr wieder schön unterhalten und gefangen. Es geht um Sport, es geht um den Willen, etwas zu erreichen, etwas, was eigentlich für solche Dorfkicker unmöglich ist. Es geht darum, sich gegenseitig und andere mitzuziehen und zu begeistern. Menschen ins Boot zu holen und zu motivieren, sich einzusetzen und zu investieren, zu unterstützen. Jeden Einzelnen im Dorf zu animieren, sich da zu beteiligen, wo es ihm möglich ist. Und dann auch immer wieder der Blick auf die einzelnen Egoisten und Eitelkeiten. Der Leser erlebt, wie das Dorf letztendlich zur Mannschaft wird, wie die Einzelnen daran mitwirken, viele an einem Strang ziehen, dass es ein Erfolg werden kann und wird.

In seiner Art auch dies ein unaufgeregtes, ein feines Buch. Es wird schön erzählt und beschrieben, wie die einzelnen Personen daran mitwirken, dass aus der eigentlich nicht oder kaum bestehenden Möglichkeit eine Wirklichkeit wird. Wie aus vielen Einzelnen eine Gruppe wird, die miteinander denkt, die aber auch Verluste hinnehmen muss. Viele Menschen, die – je länger, umso mehr – ein Ergebnis erreichen wollen und sich dafür einsetzen.

Und: dieses Ergebnis ist etwas Einmaliges. Es ist durch diese Menschen erreicht worden und hat nichts von einer automatischen Wiederholung. Es sind in diesem Jahr die Steeple Sinderby Wanderers. Und nicht Bayern München.

*Andreas Kuhnow*

**Haus und Wohnungsservice**  
 Urlaubsservice / Homesitting

[www.haushaltsdienst-krieger.de](http://www.haushaltsdienst-krieger.de)

Ritterfelddamm 121a  
 14089 Berlin-Kladow  
 Fax: 030/36802710



 **030 / 36802712**

**HAUSHALTSDIENST KRIEGER**



**CENTER FRISEUR  
 KLADOW**

Damen - Herren - Kinder

[www.kladowcenter.de](http://www.kladowcenter.de)  
 Kladower Damm 366  
 Tel.: 030/364 332 65

Mo. - Fr. 9-18.30 Uhr · Sa. 8-13 Uhr

Massagen - Nagelmodelage  
 Kosmetik - Fußpflege  
 Haarverlängerungen

**Ihre Meinung ist uns wichtig. Schreiben Sie uns.**

**KULTUR AM SONNTAG – Konzerte, Lesungen und mehr**

Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe im Saal Haus 28 neben der Cafeteria,  
Kladower Damm 221, 14089 Berlin

Jeweils von 11 – 12 Uhr, Eintritt frei

- 18. Februar 2018** **Beethoven meets Beatles • Clemens Kröger (Klavier)**  
+ **Daniel Sorour (Cello)**
- 04. März 2018** „Canciones“/Spanische Lieder • Klassik – Populares – Flamenco •  
Christof Schill (Spanische Gitarre) + Jana Schill (Gesang)  
(Ort: HERZSCHULE)
- 18. März 2018** **Duo Saitenzauber • Raritätenwerke für zwei Konzertharfen •**  
Dagmar Flemming (Konzertharfe) + Jessyca Flemming (Konzertharfe)
- 01. April 2018** **Melodien des Herzens - mit russischem Glanz / mit dem bekannten**  
Duett aus Moskau – Elena Fastkovski (Konzertpianistin)  
+ Dimitri Sharkov (Bariton)
- 15. April 2018** **Lesung: Heitere Erzählungen und Gedichte von** Erich Kästner –  
Svea Timander (Sprecherin)
- 06. Mai 2018** **Trio Rusalka** Klaviertrio von Ludwig van Beethoven  
Astrid Abas (Violine) + Anne Bernau (Klavier) + Judith Jamin  
(Violoncello)



## Steuererklärung? Wir machen das.

Arbeitnehmer und Rentner:  
Als Einkommensteuer-Experte bin ich für Sie da.

Wir beraten Mitglieder im Rahmen  
von § 4 Nr. 11 StBerG.

Beratungsstellenleiter Annette Thoma

Contessaweg 3, 14089 Berlin

Telefon: 030 /94054549

Annette.Thoma@vlh.de / <https://www.vlh.de/bst/9348/>



[www.vlh.de](http://www.vlh.de)

## Hören wir zu ? Wirklich ? Oder Ostanatolische Freundschaft

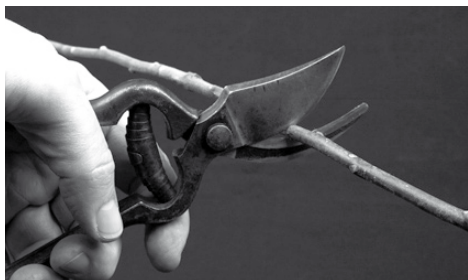
Zwei gleichaltrige Männer, die schon ihre Leiter ans 80. Lebensjahr angelegt haben, sind auf dem Weg zum Bazar. Sie kennen sich seit ihrer Kindheit, haben zusammen Ziegen gehütet auf den Bergen, haben das Wasser aus den rauschenden Gebirgsbächen umgeleitet, um ihre Plantagen zu bewässern und ihr Winterholz gemeinsam geholt von den Bergen. Mal gestritten, mal wieder versöhnt. Bei der nächsten Gelegenheit wieder gestritten. Aber sie waren halt echte Freunde, waren miteinander nie richtig beleidigt und haben sich schnell wieder vertragen.

Für einen Fremden sehen die beiden Alten auch gleich aus: Gleich groß, mit fast gleichem Schnurrbart, unrasierte, dunkle Gesichter und ihre Rücken beide gebeugt.

Alleine diese Bögen auf den Rücken zeigen, wieviel Last, wie tiefe Schmerzen, wie viele dunkle Zeiten die beiden Männer hinter sich haben.

Heute ist Dienstag, Markttag. Ein klarer, sonniger, aber sehr kalter Wintertag, bestimmt sind es 20 Minusgrade. Auf dem schmalen Weg, der durch die Winterlandschaft führt zum Bazar, liegt der Schnee sicher einen halben Meter hoch. Gerade rutscht der Asur auf dem vereisten Schnee aus.

„Schau doch auf deinen Weg Mensch!“, schimpft der Mustafa, dabei reicht er aber dem Asur die Hand und zieht ihn wieder auf die Beine. Danach hinkt der Asur ein bisschen, aber – cok sükül, Gott sei Dank - er kann laufen. „Glück gehabt, dass du



### Gute Obstbaumpflege = Reiche Ernte

Alle Zutaten für diese Gleichung, wie professionellen Obstbaumschnitt bzw. Schnittkurse, hochwertige Gartenscheren und -werkzeuge, wirkungsvolle Dünger und Pflanzenschutzmittel sowie den einen oder anderen guten Tipp, erhalten Sie natürlich bei uns.

Wir wünschen Ihnen gutes Gelingen!  
Ihre GartenBaumSchule Schneider



**SCHNEIDER**  
GartenBaumschule

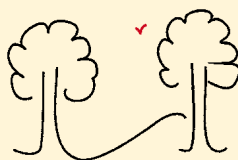
Verl. Uferpromenade 7-8  
14089 Berlin

fon 030 - 368 92 80  
gartenbaumschule-schneider.de



nicht dein Bein gebrochen hast! Was hätte ich gemacht, wenn dir was passiert wäre? Ich sag dir noch mal: Pass auf, Gavat!“ Zuhälter! – Eigentlich ein starkes Schimpfwort, aber unter Freunden halb im Spaß, halb ernst, gerne verwendet. Beleidigt ist deshalb keiner.

Der Weg zieht sich hin, die Männer unterhalten sich. „Wenn ich dir nicht geholfen hätte“, fängt der Mustafa an, „hättest du gar nicht mehr aufstehen können, Gavat! Ich weiß nicht, warum ich überhaupt mit dir laufe. Geh doch mit anderen Männern, lass mich in Ruhe.“ Der Asur scheint unbeeindruckt von den harten Worten und sagt: „Ich war gestern beim Lehrer. Er hat meinen Brief an unseren Sohn fertig geschrieben. Dank sei dem Lehrer! Wenn du nicht schreiben kannst, wie kannst du dich retten? Vor drei Wochen hat mir der Hüseyin gesagt: Dein Sohn ist krank. Seitdem bin ich so traurig. Wenn ich heute den



**ZWISCHENRAUM**

Praxis für Naturheilkunde und  
Ganzheitliche Psychotherapie

## Annemarie Rathenow

Heilpraktikerin und  
Heilpraktikerin für Psychotherapie

Neurofeedback

CranioSacrale Therapie  
(Upledger)

Entspannungskurse  
(Jacobson + Schultz)

Fußreflexzonen-therapie  
(Hanne Marquardt)



Biographiearbeit und  
therapeutische Gespräche  
auf anthroposophischer Grundlage

Langjährige Erfahrung mit ADHS,  
Autismus und Gehörlosigkeit

Gößweinsteiner Gang 22  
14089 Berlin-Kladow  
unweit Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe

Telefon 0178 9376001  
praxis@zwischenraum.eu  
www.zwischenraum.eu

## ATEM UND BEWEGUNG

... den eigenen Atem entdecken ...  
... meinen Rhythmus finden ...

Einfache Dehnungen, Bewegungen, Leib-  
Arbeiten, lassen eine Verbindung spüren.

**Das bin ich. Ich bin mein Körper.**

**Eine Stunde Weg, meinem  
ureigenen Atem auf der Spur.**

**Für JEDE und JEDEN.**

**Sie brauchen: Eine Stunde Zeit,  
bequeme Kleidung, dicke Socken.**

Termine und mehr Information unter

**mobil: 01577/2531834**  
**mail: sei.1er1967@web.de**

**BIRGIT SEILER**  
Atempädagogin n. Middendorf

Brief bei der Post abgebe, bekomme ich hoffentlich bald eine gute Antwort ... Mein Sohn ist krank! Kennst du das überhaupt? Es ist Feuer in meinem Inneren. Ich kann nicht schlafen, ich kann nicht essen und ich kann nichts tun!“

Den Mustafa scheint das nicht zu interessieren. Während er auf dem vereisten Weg schlittert und rutscht, erwidert er: „Der Ali Efendi, den kennst du doch, der ist so ein gebildeter Mann. Er besitzt so viele Bücher; was der alles liest und weiß! Auf jede Frage über unseren Glauben kann er so schön antworten. Ich gehe gern zu ihm und auch viele andere Männer vom Dorf suchen ihn auf, um seine Erklärungen zu hören. Aber du, du Cahil, du Analphabet, dich sieht man dort nie! Du bist so unerzogen geblieben! Wenn ich dir Gavat sage, verdienst du das doch.“ Und bei diesen harten Vorwürfen vergisst er auf den Weg zu schauen, rutscht, wirft die Arme in die Luft, um das Gleichgewicht zu halten, und fällt dann der Länge nach in den tiefen Schnee.

Der Asur steht breitbeinig neben ihm. Runterbücken muss er sich nicht, sein Rücken ist sowieso gebeugt. „Bleib so!“ brummt er. „Gib mir deine Hand! Ach, eigentlich muss ich dich gar nicht retten, Gavat. Ich lass dich

hier zurück, sollen die Wölfe dich fressen!“ Bei diesen Worten reicht er dem Freund aber die Hand. „Bleib so!“, brummt er nochmal, „bleib so. Ich helfe schon. Komm hoch! Hast du Schmerzen, tut dir was weh? Ich hoffe doch! Nach diesem Schlag kannst du dir überlegen, was du sagst und was du nicht sagen darfst! Es ist eine Gottesstrafe, verstehst du nicht? Komm hoch, komm schon hoch! Ach, was soll ich machen? Mein Sohn, er ist nach Istanbul gegangen, um für unsere Familie ein bisschen Geld zu verdienen. Er kann nur auf einem Hof arbeiten, Tiere hüten, den Stall ausmisten, Kühe melken. Er kennt nichts anderes. Oh mein Allah, hilf ihm. Er ist mein einziger Sohn. Unsere Hoffnung. Was mache ich ohne ihn? Ich bin so traurig Mustafa. Du hörst mich, oder? Ich hoffe, mein Sohn schreibt mir schnell eine Antwort.“ Und während er weiterspricht, fallen seine Tränen in den Schnee und werden zu Eis.

Der Mustafa steht schon wieder und spinnt sein Thema weiter: „Es wäre schön, wenn der Ali Efendi auch selbst tun würde, was er sagt. Er ist so ungeduldig, so intolerant. Sofort schimpft er, wenn jemand nicht seiner Meinung ist. Ich selbst finde es doch schön, wenn auch andere was sagen. Mir

gefällt das. Man entdeckt andere Farben, andere Geschmäcker, andere Argumente. ... Letztens hat der Ali Efendi mit unserem Dede (Alevitischer Geistlicher) gestritten, weil der nicht dem Ali Efendi zugestimmt hat. Nein, nein, nicht schön, einfach nicht schön.

Er gibt Ratschläge, er selbst tut was ganz anderes. Er muss Toleranz



Privatpraxis für Physiotherapie

**JANINA KOITKA**



Alt-Kladow 20 · 14089 Berlin  
030 / 550 64 805

zeigen. Dabei liest er so viel, da muss er doch wissen, was gut, was schlecht ist.“ Und dann erzählt der Mustafa ein paar Geschichten, die er vom Ali Efendi gehört hat. Lange tiefsinnige Geschichten. Eine nach der anderen.

Die kleine Kreisstadt rückt dabei näher, mit der Poststelle, einer Telefonzelle und den wenigen Geschäften. Ein paar Leute kehren schon von dort zurück. Damit die Gehenden und Kommenden auf dem schmalen Weg Platz haben können, muss der eine oder andere zur Seite gehen und manchmal laufen die Freunde jetzt hintereinander. Ob sie sich hören?

„Ich weiß nicht, wie lange es dauert, bis mein Brief in Istanbul ankommt“, überlegt der Asur laut. „Ob der ankommt, ob mein Sohn diesen Brief lesen kann? Doch, doch. Wenn er gesund geworden ist, könnte er Silber zu Silber den Brief lesen. Er kann uns auch schreiben. Mein Großer Allah, ist mein Sohn gesund? Arbeitet er wieder? Verdient er Geld für unsere Familie?“ Und dann beginnt er mit seiner tiefen Stimme ein trauriges Lied zu singen:

„Niye böyle, niye böyle? Bir cevabin varsa söyle.“ Warum ist es so, warum ist es so?

Wenn du die Antwort hast, sag sie mir.“ Wieder laufen Tränen über seine Wangen, wieder fühlt er tiefe Schmerzen. Ohne Pause kommen seine Worte: „Mein Sohn ... seine Arbeit ... seine Krankheit ... sein Schicksal ... wir? Was machen wir ohne ihn? ... Mein Brief ...???“

„Unseren Dede kenne ich schon lange“, spricht der Mustafa unbeeindruckt weiter. „Er ist ein Derwisch. Er spricht so weise. Seine Wörter kommen wie Melodien in das Ohr. Mein Problem ist nur, dass ich einschlafe, wenn er lange spricht. Das ist eine Schande für mich! Aber es ist so, was soll ich machen? Aber weißt du, Asur, ist gar nicht schlimm, wenn ich einschlafe. Ich träume von ihm, er spricht weiter in meinem Traum. Letztens hat er eine Geschichte erzählt vom unserem Großen, unserem Lieben Ali, der jedem hilft, der Hilfe braucht, der jeden rettet, der in Not ist. Hör zu!

„Es war einmal eine sehr arme Familie mit fünf Kindern. Die lebte in der Sahara. in einer kleinen Hütte. Vater und Mutter, und später, als sie alt genug waren, auch die Kinder, sammelten auf der Oase reifes Obst und Gemüse, und holten von den Wildgazellen Milch. Sie lebten sehr gerecht gegenüber der



Wenn die Trauer  
sprachlos macht.

Ihr Trauerredner  
B.-M. Schneider Tel. 55221625

**Beachten Sie unsere Inserenten !**

Natur. Die sind nicht mal auf die Ameisen getreten; jedes Tier, jede Pflanze haben sie hoch geachtet.

Eines Tages zogen tiefschwarze Wolken im Himmel auf. Der Tag wurde zur Nacht und ein Regen ergoss sich über die Erde. Sowas hat es noch nie gegeben. Die Hütte wurde vom Hochwasser einfach weggespült und durch das Getöse drangen die Schreie der drei kleinen Kinder: „Anneeeeeee, Mutter!!!“ Die Mutter erhob die Hände, schaute zum Himmel und rief: „Yetis ya Ali! Dardayim yetis! Heeyu unser Großer Ali, komm, komm! Rette uns, außer dir haben wir keinen. Wir sind in Not, rette uns!“ Da teilten sich die Wolken und der Große Ali erschien auf seinem weißen Pferd Döldül. Vom Himmel glitt er herunter, zog alle aus dem wilden Wasser auf sein Pferd und flog mit ihnen in den Himmel. Jaaa. siehst du? Diese Geschichte habe ich letzten Donnerstag vom Dede gehört. Komm du

Dummkopf, komm, du auch, lerne bisschen was!“ So wie die beiden zum Bazar gelaufen sind, genau so kamen sie zurück. Der Brief wurde zur Post gebracht. Jeder hat seiner Seele Luft gemacht und seine Gedanken ausgesprochen. Aber leider ist – solange der Asur lebte – weder die ersehnte Antwort noch der Sohn gekommen. Aber das ist eine andere traurige Geschichte.

Diese beiden Freunde sind schon in sehr frühem Alter taub geworden. Beide haben nichts mehr gehört. Wenn Sie sich ins Gesicht geschaut haben, dann haben sie nacheinander von ihren eigenen Themen gesprochen, aber oft sind sie gleichzeitig ihre Sorgen losgeworden. Dabei haben sie so getan, als ob sie eine Antwort geben auf die Frage des anderen, als ob sie zum Thema des Freundes etwas beitragen würden.

*Geschichtenschreiber: Erdogan Özay*

*Korrektur: Ehefrau Brigitte Schoßwald*

## Kinderflohmarkt

**Ort: Landstadt Gatow,**

**Parkplatz zwischen EDEKA und Aldi**

**Datum: 5. Mai 2018**

**Uhrzeit: 11 - 14 Uhr, Aufbau ab 10 Uhr**

**Veranstalter: Martina & Joachim Weiß**

**Tel.: 030 3680 2045**

**(Plätze nur bei Reservierung / Voranmeldung)**

**Ihre Beitrittserklärung finden Sie am Ende dieses Heftes  
auf Seite 71.**



# Kladower Forum

## Programmübersicht

**Bitte beachten Sie die Aushänge in unseren Schaukästen!**

- 17.02.2018 EINWEIHUNG DES NEUEN FLÜGELS MIT BACH UND BEETHOVEN**  
**Sa** Nadja Reich, Cello, und Richard Octaviano Kogima, Flügel  
**17 Uhr** im Haus Kladower Forum, Kladower Damm 387, 14089 Berlin
- 20.02.2018 3. TREFFEN IM REPAIR-CAFÉ**  
**Di** Reparatur von Kleingeräten  
**18-20 Uhr** jeden 3. Dienstag im Monat  
 im Haus Kladower Forum, Kladower Damm 387, 14089 Berlin
- 10.+11.03. GROßER BÜCHERMARKT**  
**2018 Sa/So** Bücher von neuwertig bis gebraucht  
**11-18 Uhr** im Haus Kladower Forum, Kladower Damm 387, 14089 Berlin
- 17.03.2018 „BELAMI“ – AUS OPER, OPERETTE UND MUSICAL**  
**Sa** Jens Pokora, Bariton, Gabi Müller-Erben, Klavier  
**17 Uhr** im Haus Kladower Forum, Kladower Damm 387, 14089 Berlin
- 05.04.2018 1. O. MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2018**  
**Do** mit Wahlen zum Vorstand und der Revisoren des Vereins  
**19 Uhr** im Haus Kladower Forum, Kladower Damm 387, 14089 Berlin
- 14.04.2018 53. DORFGESCHICHTLICHE WANDERUNG**  
**Sa** Gutspark und Herrenhaus Neukladow  
**14 Uhr** Treffpunkt: Torhäuser zum Gutspark Neukladower Allee  
 Dauer: ca. 2,5 Stunden
- 21.04.2018 KONZERT JAZZ**  
**Sa** Birgitta Flick, Alt-Saxophon; Carol Liebowitz, Klavier  
**17 Uhr** im Haus Kladower Forum, Kladower Damm 387, 14089 Berlin
- 05.05.2018 SOMMERFEST AM IMCHENPLATZ**  
**Sa** Veranstalter: Gewerbegemeinschaft Havelbogen  
**11-18 Uhr** Standpräsentation des Kladower Forum
- 19.05.2018 COMPOSERS ORCHESTRA BERLIN (COB)**  
**Sa** unter Leitung der Komponistin und Dirigentin Hazel Leach  
**17 Uhr** im Saal des Ev. Gemeindehauses, Kladower Damm 369, 14089 Berlin



## Kladower Forum e. V.

### Termine der Gruppen auf einen **Blick**

**Ort: Haus Kladower Forum + Kladower Damm 387 + 14089 Berlin-Kladow**  
**Außer ★: Vereinsräume in der General-Steinhoff-Kaserne + Kladower Damm**  
**182 + 14089 Berlin-Kladow**

<b>Werkstatt Geschichte</b>	Jeden 2. Donnerstag im Monat um 19 Uhr
<b>Kunstfreunde</b>	Jeden 4. Donnerstag im Monat um 17 Uhr
<b>Fotografie</b>	Jeden 1. Montag im Monat um 18 Uhr
<b>Handarbeiten</b>	Jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat um 17 Uhr
<b>Literatur</b>	Termine an unseren Infotafeln
<b>Malen</b>	Jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat von 15 - 18 Uhr
<b>Modellbau</b>	★ Jeden Mittwoch von 17 bis 20 Uhr
<b>Schönes Kladow</b>	Jeden 1. Dienstag im Monat um 19 Uhr
<b>English Conversation</b>	Jeden 2. und 4. Dienstag im Monat um 17.30 Uhr
<b>conversación en español</b>	Jeden 2. und 4. Dienstag im Monat um 19.30 Uhr
<b>conversation française</b>	Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat um 17 Uhr
<b>Lust auf Garten</b>	Jeden 2. und 4. Montag im Monat um 18 Uhr
<b>Bridge</b>	Jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat um 19 Uhr + Freies Spiel Am 1., 3. und 5. Mittwoch im Monat um 18 Uhr + Turnier
<b>Doppelkopf</b>	Jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat von 19 bis 22 Uhr
<b>Repair-Café</b>	Jeden 3. Dienstag im Monat von 18 bis 20 Uhr
<b>Werkstatt Musik</b>	Jeden Montag von 17 bis 20 Uhr probt die Imchen- Combo des Kladower Forum in Gatow (Leitung: Tanja Becker 0157 7145 4281)

**Kontakte zu den Sprechern der Gruppen siehe Seite 2**



# Kladower Forum e. V.

## Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum Kladower Forum e. V.

ab: .....

**Der Beitrag beträgt monatlich 7 Euro.**

Der Beitrag wurde durch Beschluss auf der Mitgliederversammlung am 8. Mai 2008 satzungsgemäß festgesetzt.

Name: ..... Vorname: .....

Titel/Beruf: ..... Geburtsdatum: .....

Straße: ..... PLZ/Ort: .....

Telefon: ..... E-Mail: .....

Berlin, den ..... Unterschrift: .....

Mit Leistung der Unterschrift und nach Annahme durch den Vorstand ist die Mitgliedschaft im Kladower Forum e. V. mit allen Rechten und Pflichten sofort wirksam.

### Einzugsermächtigung

Hiermit ermächtige ich das Kladower Forum e. V. - widerruflich - den satzungsgemäß zu entrichtenden Mitgliedsbeitrag in Vierteljahresbeträgen bei Beginn jedes Kalenderquartals zu Lasten meines Kontos mittels Lastschrift einzuziehen.

**Der Beitrag beträgt monatlich 7 Euro.**

Die Höhe des Beitrags wurde durch Mehrheitsbeschluss auf der Mitgliederversammlung am 8. Mai 2008 satzungsgemäß festgesetzt.

Name: .....

IBAN: .....

Berlin, den ..... Unterschrift: .....

Kladower Forum e.V., gemeinnütziger Verein, Amtsgericht Charlottenburg 95 VR 8880 B

1. Vorsitzender: Rainer Nitsch, Krohnweg 7, 14089 Berlin, Tel. 030-365 55 10

2. Vorsitzender: Horst Pessel, Tel. 030-365 35 24

Gläubiger ID: DE09ZZZ00000590246

IBAN: DE 55 100 700 240 109 161 000



## Wir kämpfen für Ihr Recht!

- Arbeitsrecht
- Bankrecht
- Immobilienrecht
- Vertragsrecht

**Rechtsanwalt****Alexander Lindenberg**

Fachanwalt für Arbeitsrecht

Fachanwalt für Bank- und

Kapitalmarktrecht

Brandensteinweg 6 (Ecke Heerstraße)

13595 Berlin

mail@rechtsanwalt-lindenberg.de

rechtsanwalt-lindenberg.de

**24h Terminvereinbarung 030 / 555 79 888 0**

Verkehrsanbindung: Bus M 49 Haltestelle: Pichelswerder/Heerstraße · Mandantenparkplätze

## Zahnarztpraxis in Kladow

### Dr. Wilfried Reiser



Prophylaxe zum attraktiven Festpreis

Private und beihilfekonforme Kieferorthopädie

Deutsche Markenimplantate und Knochenregeneration

Vollkeramischer weißer Zahnersatz ohne Mehrkosten

Schmerzfreie Anästhesie ohne Nadel für Angstpatienten

Voller Zusatzkostenschutz für Beamte

Private Seniorentarife und Basistarife ohne Leistungseinschränkung

Sakrower Landsir. 23

(zentral über der Commerzbank)

14089 Berlin

Tel. 030/3657827

www.kladow-zahnarzt.de

Sprechzeiten:

Mo 9-13 und 15-18

Di-Do 9-13 und 15-19

Mi-Fr 9-14

Privat und alle Kassen